

EW Höfe AG
Schwerzistrasse 37
Postfach
8807 Freienbach



GESCHÄFTSBERICHT

1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2013



Organe und Unternehmensleitung

VERWALTUNGSRAT

Mathias Luchsinger, Präsident	dipl. Ing. FH, Mitglied seit 2003 und Präsident seit dem 11. Mai 2011, Mitglied im Verwaltungsrat der Kraftwerk Feusisberg AG (Präsident 1994 bis 1998/2002 bis 2006), von 1993 bis 2010 Bezirksrat Höfe. Seit 2011 Präsident des Verwaltungsrates der Kraftwerk Bäch AG.
Allen Fuchs, Vizepräsident	Dr. iur., Rechtsanwalt, Mitglied seit 2000, Vizepräsident seit 2003, Partner Badertscher Rechtsanwälte AG, Vizepräsident des Verwaltungsrates Energie Uster AG, Mitglied des Verwaltungsrates Elektrizitätswerk Obwalden, Optimatik AG, First Climate (Switzerland) AG und Aufsichtsrat der First Climate AG.
Diego Föllmi	lic. oec. publ., Universität Zürich, Mitglied seit 2011, Geschäftsleitungsmitglied bei der CEAMS CE Asset Management AG in Meilen. Seit 2010 Mitglied im Bezirksrat Höfe und Präsident des Verwaltungsrates der Kraftwerk Feusisberg AG.
Ueli Metzger	Geschäftsführer umco Consulting, Mitglied seit 2008, seit 2010 Gemeindepräsident der Gemeinde Wollerau, Mitglied des Schwyzer Kantonsrats und der Staatswirtschaftskommission von 2008 bis 2012, Präsident des Verwaltungsrates redIT AG Zug.
Mark Steiner	Dr. oec. publ., Universität Zürich, Mitglied seit 2009, Projektmanager im Business Development bei der LGT Group in Liechtenstein und Dozent an der Universität Zürich und seit 2008 Mitglied im Bezirksrat Höfe als Säckelmeister.

Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr sieben Mal zu einer je halbtägigen Sitzung und ein Mal zu einem zweitägigen Workshop. Der Verwaltungsratspräsident und der Vorsitzende der Geschäftsleitung trafen sich zusätzlich in einem Rhythmus von ca. zwei Wochen. Der Verwaltungsrat befasste sich im Berichtsjahr neben den ordentlichen Geschäften wie Budget und Jahresrechnung auch wieder intensiv mit diversen Fragen der langfristigen Planung der ganzen Unternehmung unter Berücksichtigung der Perspektiven aller vier Unternehmenssparten.

Generalversammlung

Die Generalversammlung der EW Höfe AG fand am 28. Mai 2013 statt. Der Bezirksammann vertrat den Aktionär. Die Generalversammlung genehmigte den Jahresbericht mit Erfolgsrechnung und Bilanz. Im Weiteren erteilte sie dem Verwaltungsrat Entlastung und wählte Mathias Luchsinger, Dr. Allen Fuchs und Diego Föllmi für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren. Als gesetzliche Revisionsstelle wählte die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2013 die KPMG AG, Zürich.

Konzernstruktur und Aktionariat

Die EW Höfe AG ist eine Aktiengesellschaft, nicht an der Börse kotiert und vollständig im Besitz des Bezirks Höfe. Die EW Höfe AG verfügt über keine kotierten Gesellschaften im Konsolidierungskreis.

Kompetenzregelung

Die Aufgaben des Verwaltungsrates orientieren sich am Obligationenrecht und sind in den Statuten festgelegt. Die Kompetenzen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement festgeschrieben. Das Organisationsreglement ist vom Verwaltungsrat genehmigt. Die operativen Geschäfte sind an die Geschäftsleitung delegiert. Eine Kompetenzregelung regelt die operativen Abläufe der Unternehmung.

Organe und Unternehmensleitung

Externe Revision

Im Geschäftsjahr 2013 war die KPMG AG, Zürich, unsere Revisionsstelle.

ORGANISATION

Geschäftsleitung

Walter Pfyl, Vorsitzender, Leiter Netze, bis 31. Dezember 2013
 (Arne Kähler, Vorsitzender, ab 1. Januar 2014)
 Paul Grüninger, Leiter Vertrieb
 Barbara Meyer-Kamber, Leiterin Finanzen/Administration

Kaderangehörige

Geschäftsleitung	Karin Bühler, Assistentin, Personal
Vertrieb	Roland Reichmuth, Kundendienst, Zählerwesen, Installationskontrolle Norbert Schuler, Elektroinstallation
Netze	Stefan Fausch, Netzwirtschaft Stephan Reich, Elektrizität Arnold Nölly, Stv. Elektrizität Alois Ulrich, Telekom Rolf Züger, Erdgas

Editorial

Die Schweizer Versorgungsunternehmen und der Schweizer Energiemarkt befinden sich im Umbruch. Über 800 Unternehmen sind an der Erzeugung, der Übertragung und Verteilung von Strom beteiligt. Die Branche ist äusserst komplex und kleinräumig strukturiert. Sie befinden sich mit grosser Mehrheit im Besitz der öffentlichen Hand und nehmen zum Teil ganz unterschiedliche Rollen wahr. Während die grossen Unternehmen (Alpiq, BKW und Axpo) auf internationalem Parkett als Produzent und Händler tätig sind, nehmen die sog. Endverteiler als Querverbundunternehmen primär ihre regionale und lokale Verantwortung wahr. Wir erwarten, dass sich diese Branchenstruktur in den nächsten Jahren verändern wird, zumal auch brachenfremde Marktakteure neue Geschäftsfelder besetzen. Im Erdgasbereich ist ein ähnlicher Veränderungsprozess zu beobachten.

Bundesrat und Parlament haben im Jahr 2011 einen Grundsatzentscheid für einen schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie gefällt. Die bestehenden fünf Kernkraftwerke sollen am Ende ihrer sicherheitstechnischen Betriebsdauer stillgelegt und nicht durch neue ersetzt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, hat der Bundesrat die Energiestrategie 2050 erarbeitet. In seiner Botschaft legt der Bundesrat ein erstes Massnahmenpaket für die langfristige Sicherstellung der Energieversorgung vor. Dabei setzt er auf eine konsequente Erschliessung der vorhandenen Energieeffizienzpotenziale (z.B. im Haushalt, Verkehr oder in der Industrie), eine ausgewogene Ausschöpfung der vorhandenen Potenziale der Wasserkraft und dem Ausbau der neuen erneuerbaren Energien. In einer zweiten Etappe will der Bundesrat ab 2021 das bestehende Fördersystem durch ein Lenkungssystem ablösen.

Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität in der Schweiz sind auch im internationalen Vergleich sehr gut. Trotzdem darf dieses Bild nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Netzstabilität aufgrund der hohen Einspeisung an neuer erneuerbarer Energie aus Deutschland oder Italien schwieriger wird. Die Versorgungssicherheit der Schweiz wird daher auch direkt von der Strompolitik der Nachbarländer beeinflusst. Ferner ist zu beachten, dass die verstärkt dezentralen und dargebotsabhängigen Einspeisungen, z.B. aus Photovoltaikanlagen in unserem Versorgungsgebiet, Einfluss auf die lokale Versorgungsqualität haben werden. Um den notwendigen Netzaus- und -umbau zu unterstützen, wird die Entwicklung und Integration von «intelligenten» Netzkomponenten notwendig sein.

Mit Hinblick auf die seit 2007 bestehenden Verhandlungen der Schweiz mit der EU und der daraus erwarteten vollständigen Marktöffnung, haben sich bestehende aber auch neue Anbieter strategisch positioniert. Grosse Endverbraucher und überregionale Bündelkunden nutzten auch im vergangenen Jahr deren Angebote und damit den freien Zugang im Strom- und Gasmarkt. Mit dem Abbruch der Verhandlungen über ein Stromabkommen mit der EU im Februar 2014, als Folge der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative, soll nun erst auf 2018 hin die Strommarktmarktöffnung auch für Kleinkunden Realität werden. Dabei soll auch weiterhin die abgesicherte Grundversorgung obligatorisch sein. Im Gasbereich soll die Zutrittsschwelle für den Netzzugang schrittweise reduziert werden.

Die aktuellen Entwicklungen haben auch die EW Höfe AG in ihrem Handeln stark beeinflusst. Als regionales Querverbundunternehmen haben wir neben der bisherigen Produktions- und Netzinfrastruktur auch den Bereich der Energiedienstleistungen ausgebaut. Die persönliche Beratung zu Themen der Energieeffizienz, Planung und Bau von Photovoltaikanlagen oder der Vorort-Support im Bereich der Telekommunikation gehören immer mehr zu unseren wichtigsten Leistungen. Aktiv verfolgen wir auch die aktuelle Entwicklung im Bereich Smart Grid und Smart Metering und investieren in erneuerbare Energien.

Mit Hinblick auf eine Zunahme des Wettbewerbs und der Kostenregulierung werden wir auch weiter an unseren Prozessen und Strukturen arbeiten sowie Synergien mit anderen Unternehmen suchen. Für unsere Kunden werden wir auch weiterhin eine hohe Versorgungs- und Servicequalität zu attraktive Konditionen gewährleisten. Wir sind der lokale und kundennahe Dienstleister in allen Fragen zu Energie und Telekommunikation – Mitten im Leben.

Mathias Luchsinger
VR-Präsident

Arne Kähler
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Vertrieb

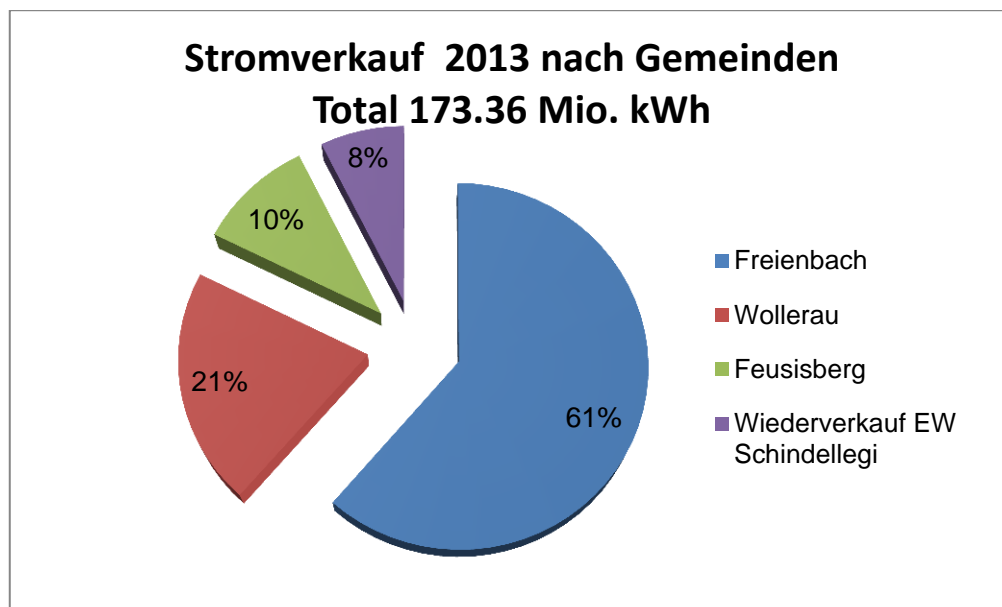
Wir sind bestrebt, unseren Kunden in allen vier Sparten stets von hoher Qualität und konkurrenzfähigen Preisen geprägte Dienstleistungen anzubieten.

Elektrizität

Am 1. Januar 2008 trat das Stromversorgungsgesetz (StromVG) in Kraft. Es regelt die Abläufe rund um den freien Elektrizitätsmarkt. Die Marktöffnung wird in zwei Stufen durchgeführt. Im ersten Schritt erhielten alle Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU) und Kunden mit Jahresabsätzen von mehr als 100'000 kWh ab 1. Januar 2009 freien Marktzutritt. Diese Jahresmenge wird in der Regel von grösseren Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben sowie den Industriefirmen umgesetzt. Bei uns betrifft das etwa 145 Kunden. Diese machen rund 40 Prozent unseres heutigen Stromverkaufs aus. Diese Kunden können jedes Jahr spätestens Ende Oktober ihre Bereitschaft für den freien Netzzugang auf den folgenden 1. Januar melden. Sie verlassen damit die von uns gewährleistete Grundversorgung und sind dann im freien Markt. Alle anderen Kunden, also diejenigen mit weniger als 100'000 kWh Jahresumsatz und damit alle Haushaltkunden werden später den freien Marktzutritt erhalten, wobei der Zeitpunkt und die exakten Modalitäten im Moment noch offen sind. Eine Revision des StromVG ist in Vorbereitung. Ob die von Bundesstellen immer wieder erwähnte Terminvorstellung vom 1. Januar 2015 realistisch ist, muss eher bezweifelt werden.

Im Geschäftsjahr 2013 hatten wir zum zweiten Mal Kundenabgänge zu verzeichnen mit einem Volumen von ca. 12 GWh, wirksam per 1. Januar 2014. Somit ist ab diesem Datum die von unseren Netzkunden im freien Markt beschafften Strommenge ca. 17 GWh. Diese Tatsache motiviert uns, noch mehr zu unternehmen, damit unsere Stromprodukte dauernd den hohen Anforderungen unserer zu Recht kritischen Kunden genügen. Der Preis ist dabei ein wesentlicher Faktor, aber ebenso wichtig sind unsere Dienste rund um das Produkt. Die Kunden erwarten sichere Versorgung, Beratung und eine hohe Qualität unserer begleitenden Dienstleistungen.

Im Berichtsjahr konnten wir auf der Strombeschaffungsseite von niedrigeren Einkaufspreisen profitieren. So werden die Verkaufspreise des Energieanteils auf den 1. Januar 2014 um rund 10 % sinken. Der Strompreistrückgang ist u.a. zurückzuführen auf den europaweit stark gewachsenen Anteil erneuerbare Energien.



Vertrieb

Seit 1998 haben unsere Kunden die Möglichkeit, den vorgegebenen Strommix durch individuelle Ergänzungen mit erneuerbaren Energien anzupassen. Die Nachfrage nach den beiden lokalen Ökostromprodukten blieb aber leider auch im Jahre 2013 unter unseren Erwartungen. Ende 2013 hatte die Solarstrombörse 173 Kunden mit einem Absatz von 127'000 kWh. Das Verkaufsvolumen des lokalen Solarstroms beträgt aber 372'000 kWh. Höfner Wasserstrom kaufen 343 Kunden mit total 5.2 Mio. kWh. Verfügbar aus der Produktion unserer drei Wasserkraftwerke sind um die 10 Mio. kWh. Wir hoffen jedoch, dass die Lancierung eines zusätzlichen Produktes mit einem wählbaren, gemischten Anteil von Höfner Wasser- und Solarstrom den Anreiz, lokale erneuerbare Energien zu kaufen, wesentlich steigern wird. Seit dem Jahre 2005 leisten wir einen jährlichen Beitrag von CHF 100'000.- an den Höfner Fonds für erneuerbare Energien. In diesem Jahr unterstützten wir 25 Projekte im Bereich von innovativen Anwendungen der erneuerbaren Energien.

Die vom Bundesrat und Parlament lancierte Energieperspektive 2050 setzt die erneuerbaren Energien in einen neuen, ganz zentralen Fokus. Sie werden wesentlich mehr Anteil am Gesamtverbrauch als heute übernehmen, dabei aber die durch den Ausstieg aus der Kernenergie entstehende Lücke nicht vollständig decken können. Hier stützt man sich auf Verbesserungen durch stärkere Beachtung der effizienten Stromanwendung. Wir nehmen die geänderten Voraussetzungen aus der Energieperspektive 2050 auf und werden die erneuerbaren Energien und der effiziente Anwendung der elektrischen Energie noch stärker fokussieren.

Erdgas

Die Mehrwerte des Erdgases im ökologischen und wirtschaftlichen Bereich werden von unseren Kunden für die Anwendungen für Heizungen, Warmwasser, Prozessenergie und auch Küchenanwendungen geschätzt. Bei Preisvergleichen mit Konkurrenzprodukten ist zu beachten, dass neben den Energiekosten auch Investitions- und Unterhaltskosten zum Preisvergleich herangezogen werden müssen. Bei den Energiekosten ist im Vergleich zum Öl die Preiskonstanz zum Beispiel beim Budgetieren ein nicht zu vernachlässigender Vorteil. Neben den finanziellen können aber auch andere Überlegungen für Erdgas sprechen: So kann zum Beispiel der Tankraum gespart oder anderweitig verwendet werden. Erdgas reduziert die CO₂-, Schwefel- und Stickoxidausstösse und entlastet unsere Umwelt auch durch den unterirdischen Transport. Erdgas ist die sauberste fossile Energie und produziert nur rund zwei Drittel des CO₂-Ausstosses der entsprechenden Erdölmenge.

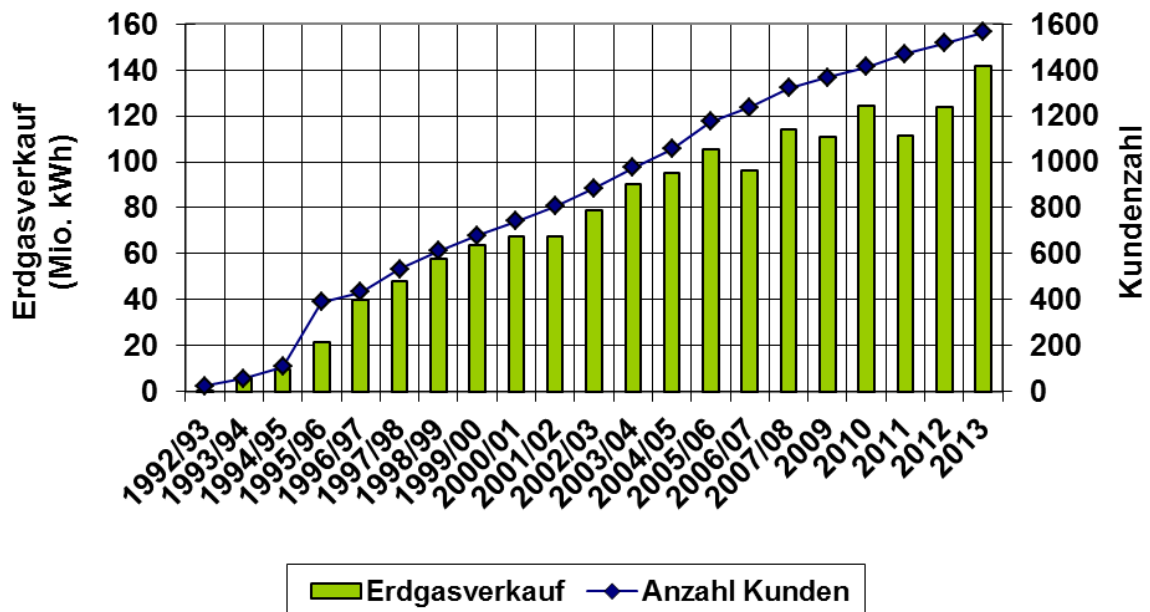
Der starke Trend zu erneuerbaren Energien fordert uns, entsprechende Kombinationen von Erdgas mit erneuerbaren Energieträgern zu gestalten. Verbindungen mit Solaranlagen drängen sich geradezu auf. Zudem können unsere Kunden seit Sommer 2010 ihren Erdgaseinkauf durch CO₂-neutrales Biogas tranchenweise ergänzen. Dieses Biogas wird in Klär- und Kompogasanlagen produziert und ins Erdgasnetz eingespiessen. Die Kunden können durch den Kauf von Biogas einen Beitrag zur Verbesserung der Umweltbilanz leisten, ohne ihre Heizanlage anpassen zu müssen. Ende 2013 nutzten 47 Kunden diese Anwendung mit einem Verbrauch von 3 Mio. kWh.

Der Erdgasabsatz in unserem Versorgungsgebiet erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 10 Prozent auf 141.75 Mio. kWh. Zu dieser Zunahme haben neben den tieferen Temperaturen auch die 48 neuen Anschlüsse beigetragen. So dürfen wir nun 1'566 Anschlüsse bedienen. Neben den Kunden in unserem Versorgungsgebiet versorgen wir auch die Erdgas Einsiedeln AG über die Leitung nach Biberbrugg mit dem umweltfreundlichen Energieträger. Im Jahre 2013 betrug der Absatz fast 26 Mio. kWh, was einer Zunahme von 13 Prozent entspricht. Wir freuen uns über die nach wie vor grosse Wertschätzung von Erdgas in Einsiedeln.

Vertrieb

Die in den letzten Jahren immer häufigere Anwendung von Erd- und Biogas als Treibstoff fördern wir seit Mai 2008 auch für unsere Region mit dem Betrieb einer Erdgastankstelle beim Seedamm-Center in Pfäffikon SZ. Wir sind zuversichtlich, dass diese Tankstelle an einem stark frequentierten und bezüglich der Nationalstrasse A3 optimalen Standort weiterhin regional und national zur Förderung von Bio- und Erdgas als Treibstoff beitragen wird. So können wir gegenwärtig ca. 51'000 kWh Erdgas pro Monat verkaufen. Dies entspricht etwa 90 Tankfüllungen Benzin zu 60 Litern. Der Absatz an der Tankstelle nahm im Vergleich zum Vorjahr leider ganz leicht um 3 Prozent ab. Der erweiterte Modellpark für erdgasbetriebene Fahrzeuge und der stete Ausbau des Netzes von Erdgastankstellen in der Schweiz, heute 135 Tankstellen, machen das Fahren mit günstigeren Treibstoffkosten und geringerer Umweltbelastung immer attraktiver. Die Schadstoffbilanz weist gegenüber Benzinern bis 25 Prozent weniger CO₂ aus, die Anwendung von Biogas ist sogar CO₂-neutral. Im Vergleich zu Dieselfahrzeugen ist vor allem auf den ganz entfallenden Partikelaustritt hinzuweisen. Der Preis für einen Liter Benzinäquivalent liegt in der Regel bis 30 Prozent unter demjenigen für Benzin. Mit diesem Treibstoffvorteil und unserem Förderbeitrag lassen sich die in der Regel leicht höheren Investitionskosten für ein Erdgasfahrzeug sehr schnell kompensieren.

Entwicklung Erdgasverkauf/Kundenzahl



Vertrieb

Telekom

Unsere Kunden werden zu Recht immer anspruchsvoller in der Anwendung von neuen und schnellen Telekommunikationssystemen. Sie wollen alle technischen Möglichkeiten ausnützen, respektive sie wollen Produkte, die dem modernsten Stand der Technik entsprechen, perfekt funktionieren und preislich konkurrenzfähig sind. Dabei erwarten sie neben besten Produkten die Begleitung durch hervorragende Service- und Unterhaltsdienstleistungen. Diese Ausgangslage ermutigte uns, die Marketinganstrengungen noch weiter zu verstärken und unseren Kunden neben einem hervorragenden Netz in Zukunft noch mehr Unterstützung in der Kaufs-, Einrichtungs- und Betriebsphase zu bieten. Unser Netz ermöglicht die mit Abstand schnellsten Übertragungsraten in der Region. Wir verstärken unsere Kundennähe massiv und erarbeiten Produkte und Dienstleistungen um einen geschlossenen Kundenauftritt zu präsentieren. Dies läuft unter dem Motto "Alles aus einer Hand". Wir haben in den letzten Jahren wesentliche Anpassungen eingeleitet um diesem Motto entsprechen zu können. Ein äusserliches Zeichen davon ist unser im Frühling 2012 eröffnete upc cablecom Service Point im Empfangsbereich an der Schwerzistrasse 37 in Freienbach.

Wir stellen eine erfreuliche Kundenzunahme in den digitalen Diensten fest. Zusammen mit upc cablecom gelingt es uns, den Marktanteil der drei digitalen Produkte Internet, Telefonie und Fernsehen hoch zu halten: Die Anzahl Kunden dieser drei Produkte nahm im Vergleich zum Vorjahr denn auch um gegen 10 % zu. Nur mit zielgerichteten Ersatz- und Neuinvestitionen wird es uns gelingen, die schnelllebige Zeit erfolgreich mitzugestalten und für unsere Kunden stets attraktive Angebote bereitzuhalten. Die im Dezember 2012 vorgenommene Aufhebung der Verschlüsselung des digitalen TV Programmgrundangebotes trägt wesentlich zur Attraktivität unserer Telekomangebote bei. Wir stützen uns dabei auf die Zusammenarbeit mit unserem kompetenten Partner upc cablecom.

Das Kundeninteresse für firmeninterne Kommunikationsverbindungen nimmt stetig zu. Innerhalb unseres Versorgungsgebietes offerieren wir dieses Produkt in eigener Regie. Für Netze über unsere Gebietsgrenze hinaus, arbeiten wir mit allen Marktpartnern so zusammen, dass die lokal benötigten Verbindungen durch uns zur Verfügung gestellt werden. Wir dürfen heute in diesem Geschäftszweig auf erfreulich viele Kunden zählen und können dadurch einen wesentlichen Teil des Marktvolumens abdecken. In dieser Anwendung führen wir die Lichtwellenleiter (Glasfaserkabel, Dark fibers) schon heute direkt zu den Anschlussstellen der Kunden, also ohne Kupferleiter auf den letzten Metern.

Elektroinstallation

Unsere Teams sind in Neu- und Umbauten in der Industrie, im Gewerbe und im Wohnungsbau tätig. Auch führen wir Unterhalts- und Servicearbeiten an Stark- und Schwachstrominstallationen sowie Kommunikations- und Informatikverkabelungen durch. Das Beheben von Mängeln, die durch die bundesrechtlich vorgeschriebenen Kontrollen entdeckt werden, ergänzt unser Tätigkeitsgebiet. Unsere Kunden sind zufrieden, weil unsere Mitarbeitenden eine von Effizienz und hoher Qualität geprägte Arbeitsweise haben. So stellen wir fest, dass durch Kundenbedürfnisse einerseits und durch technologische Entwicklungen rund um die elektrischen Hausinstallationen andererseits immer wieder neue Herausforderungen auf uns zukommen. So sind wir auch in der Lage, Photovoltaikanlagen zu offerieren, zu projektieren und schlüsselfertig zu bauen. Wir packen diese Aufgaben im Interesse unserer Kunden gerne an. Natürlich sind wir auch stolz darauf, dass wir mit unserer grossen Anzahl an Ausbildungsplätzen jungen Menschen aus der Region zu einem Start ins Berufsleben verhelfen können.

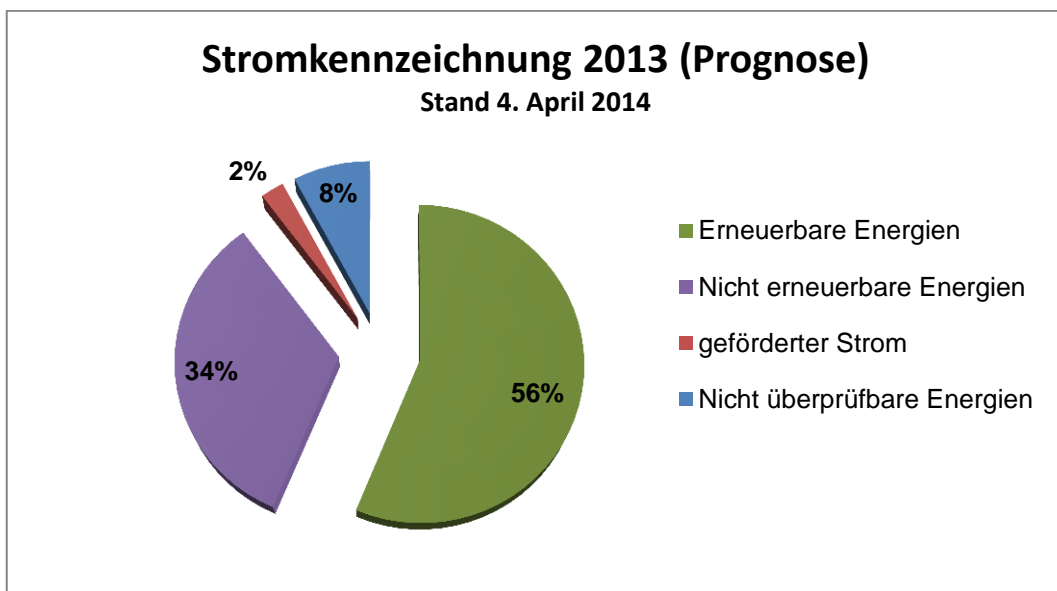
Vertrieb

Stromkennzeichnung 2012

Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde wie folgt produziert:		
	Total	aus der Schweiz
Erneuerbare Energien	22.28 %	22.28 %
Wasserkraft	22.28 %	22.28 %
Übrige erneuerbare Energien	0.17 %	0.17 %
Sonnenenergie*	0.16 %	0.16 %
Windenergie	0.0 %	0.0 %
Biomasse	0.0092 %	0.0092 %
Geothermie	0.0 %	0.0 %
Geförderter Strom ¹⁾	2.0 %	2.0 %
Nicht erneuerbare Energien	67.73 %	41.39 %
Kernenergie	67.73 %	41.39 %
Fossile Energieträger	0.0 %	0.0 %
Abfälle	0.0 %	0.0 %
Nicht überprüfbare Energieträger	7.82 %	0.0 %
Total	100%	65.84 %

*Die Sonnenenergie wird in Anlagen in unserem Versorgungsgebiet produziert.

¹⁾ **Geförderter Strom (KEV-Anteil):** 49.3 % Wasserkraft, 7.6 % Sonnenenergie, 4.2 % Windenergie, 38.9 % Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0 % Geothermie.



NETZE

Die Infrastruktur unserer bewohnten Gebiete besteht im Wesentlichen aus Elektrizitäts- und Erdgasnetzen, Telekommunikation, Kabelfernsehnetzen, Postnetzen, Eisenbahnen, Strassen, Wasserversorgungen, Abwasserentsorgungen und Abfallentsorgungen. All diese Netze zusammen haben die Eigenschaft, dass sie Voraussetzung sind für eine gut funktionierende Wirtschaft aber auch für ein angenehmes Leben. Diese lebenswichtige Bedeutung, die technische Komplexität aber auch die lange Lebensdauer bedingen sorgfältige Planungen, den Bedürfnissen der Anwender angepasste Betriebsführungen sowie umsichtige Ersatz- und Erweiterungsüberlegungen.

Wir sind durch unsere Tätigkeiten mit zwei Energie- und dem Telekommunikationsnetz wesentlich an der Infrastruktur in den Höfen beteiligt. Es liegt uns viel daran, mit modernen Netzen zur Lebensqualität unserer Kunden beizutragen.

Elektrizität

Der Gesetzgeber schreibt im Stromversorgungsgesetz, dass wir den Betrieb eines sicheren, leistungsfähigen und effizienten Netzes gewährleisten müssen. Er überprüft das durch seine Regulatorbehörde, die EICOM. Die Überprüfungen finden jährlich statt. Als Grundlage dient eine sehr umfassende, detailliert gestaltete Berichterstattung über die Kostenstruktur und Preisbildung der Netzentgelte. Ebenso sind Daten über die Netzverfügbarkeiten, hervorgerufen durch geplante und störungsbedingten Unterbrüche, zu liefern. Damit ist gewährleistet, dass wir als Netzbetreiber die Monopolsituation nicht missbrauchen. Die EICOM veröffentlicht die Netzpreise aller Schweizerischen Elektrizitätsversorgungsunternehmen zusammen mit allen anderen Strompreiskomponenten auf ihrer Webseite. Wir dürfen dabei feststellen, dass sich unsere Preise sowohl im kantonalen, wie auch im nationalen Bereich im unteren Bereich der Preisskala befinden. Die in Aussicht gestellte Revision des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) wird, neben der vollständigen Marktöffnung für den Energiebereich, den Druck auf die Netzbetreiber wesentlich erhöhen.

Die starke Regulierung fordert von uns, notwendige Schritte sowohl für Neu- wie auch Ersatzinvestitionen äusserst umsichtig zu planen, nachher zu bauen und dann auch zu unterhalten. Denn nur so wird es uns gelingen, den bis anhin doch recht hohen Grad der Netzverfügbarkeit auch in Zukunft zu gewährleisten. Die Regulierung stellt Grösse und Häufigkeit von Investitionen zumindest in Frage. Die Anforderungen des Regulators nach tiefen Netzkosten sind nicht immer deckungsgleich mit unseren Bestrebungen, sichere, leistungsfähige und effiziente Netze zu betreiben. Und da sind die Bundesbehörden aufgerufen, auf dieser Gratwanderung das richtige Mass zur Berücksichtigung beider, sich eigentlich widersprechenden, Interessenslagen zu finden. Zu tiefe oder gar fehlende Investitionen wirken sich erst in einigen Jahren aus. Aber die Erfahrungen mit desolaten Netzzuständen in anderen Ländern sollten eigentlich für unsere Gesetzgeber Alarmzeichen genug sein, uns Netzbetreibern den erforderlichen Spielraum zu gewähren: Übertriebene Regulierungsmassnahmen stellen einen einwandfreien Netzbetrieb in Frage und führen längerfristig zu einer Komforteinbusse in der Anwendung der Elektrizität. Die Nettoinvestitionen in das Elektrizitätsnetz betragen im Berichtsjahr rund CHF 1.96 Mio.

Teile von Wollerau/Feusisberg/Schindellegi waren am 13. September 2013 von einer grösseren Störung im 16 kV-Netz betroffen. Ein Erdschluss mit folgenden Kurzschlüssen führte zu Versorgungsunterbrüchen zwischen 30 und 150 Minuten. Wir durften von den betroffenen Kunden viel Verständnis spüren und danken dafür.

NETZE

Erdgas

Der im Vergleich zu Erdöl wesentlich umweltfreundlichere Energieträger Erdgas ist inzwischen auch von der Marktöffnung betroffen. Vorerst wurden, wie beim Strom, für die grossen Verbraucher Regelungen für einen freien Netzzugang festgelegt. Die Erdgasbranche traf diese Abmachungen mit den entsprechenden Verbänden der Grossindustrie. Dieses proaktive Handeln sollte sich gegenüber dem Warten auf den Gesetzgeber positiv sowohl für die Kunden wie auch für uns Netzbetreiber auswirken. Wie beim Elektrizitätsnetz müssen wir bereit sein, die Kosten nach einem bestimmten Schema darzustellen und auch für Vergleiche (Benchmark) präsentieren zu können. Auch hier belegen die Investitionskosten einen Anteil von mehr als 50 Prozent. Der Vergleich mit anderen Netzbetreibern wird dazu führen, sowohl die Planungen wie den Betrieb und Unterhalt der Netze noch effizienter zu gestalten, als dass wir das heute bereits machen.

Die Verfügbarkeit unseres Erdgasnetzes im Berichtsjahr war praktisch 100 Prozent. Dies spricht ein gutes Zeugnis aus für die vorliegenden Netze der Erdgas Zürich Transport AG, für unser 5 bar-Transportnetz und für unser Verteilnetz mit niedrigeren Betriebsdrücken. Unsere Kunden konnten somit einwandfrei bedient werden. Dies gilt auch für den Weitertransport des Erdgases ab Biberbrugg zur Erdgas Einsiedeln AG und für den Transit der Energie durch unser Versorgungsgebiet ab der Übernahmestation Richterswil zu den Marchgemeinden, wobei der Transport von Erdgas zu den Marchgemeinden seit September 2012 abgenommen hat. Die Seeleitung von Feldbach nach Altdorf übernimmt seit Herbst 2012 einen grossen Teil der Menge, die in die March und ins Glarnerland fliesst und führt somit für uns zu mehr Übertragungspotenzial des Transportleitungssystems in unserem Versorgungsgebiet. Wir investierten im Jahre 2013 CHF 0.69 Mio. Da das Netz im Durchschnitt noch keine hohe Betriebsdauer aufweist, und somit noch wenige Ersatzinvestitionen anfallen, handelt es sich bei den getätigten Investitionen vor allem um Netzerweiterungen. Das Verteilnetz wurde wie schon in den letzten Jahren noch mehr verdichtet um vor allem auch Anschlüsse für Kunden zu bewerkstelligen, die ihre Heizanlage von Öl auf Erdgas umstellen.

Telekom

Mit einem sehr leistungsfähigen Netz sind wir in der Lage, praktisch alle auf dem Markt verfügbaren Telekomdienstleistungen sowohl unseren Privat- wie auch unseren Businesskunden zugänglich zu machen. Nahezu 90 Prozent des Netzes bestehen aus Glasfaserleitungen. Damit können wir mit Übertragungsfähigkeit bis zu 150 Mbit/s pro Anschluss nach wie vor das leistungsfähigste Netz in den Höfen anbieten. Dies ist eine hervorragende Ausgangslage für die bestmögliche Anwendung aller verfügbaren Telekomdienstleistungen. Selbst die altbewährten analogen Radio- und Fernsehsignale finden da noch Platz. Die hohen Übertragungsraten unterstützen dann aber vor allem die Nutzung der digitalen Dienste, die wir zusammen mit unserem Partner, upc cablecom, den Kunden zur Verfügung stellen. Wir beobachten unser Netz dauernd betreffend der aktuellen und potenziellen Leistungsfähigkeit und sind überzeugt, unseren Kunden auch weiterhin ein leistungsfähiges Netz anzubieten.

Wir erweiterten und modernisierten unser Netz auch im Berichtsjahr wieder stark und setzten dafür rund CHF 0.92 Mio. ein. Ein wesentlicher Teil der Investitionen dient der Bereitstellung von noch mehr Glasfasern im Basisnetz. Dies im Hinblick auf den Ausbau von Mietleitungen, die von unseren Kunden vor allem für die firmeninterne Kommunikation zu verschiedensten Standorten regional, national und auch international benutzt werden.

PERSONAL

Rücktritt des Vorsitzenden der Geschäftsleitung

Über 20 Jahre lang hat Walter Pfyl als Vorsitzender der Geschäftsleitung die Geschicke der EW Höfe AG geführt. Er kann mit Stolz auf eine bewegende und äusserst erfolgreiche Zeit zurückblicken. Unter seiner umsichtigen Führung hat sich die Unternehmung vom Energieversorger zum innovativen Energiedienstleister entwickelt. Frühzeitig hat er die richtigen Weichen gestellt und in neue Themen wie Erneuerbare Energien oder Smart Metering investiert. Durch seinen Einsatz steht die EW Höfe AG heute äusserst profitabel und erfolgreich da. Walter Pfyl wird auf eigenen Wunsch Mitte 2014 vorzeitig in Pension gehen. Der Verwaltungsrat spricht ihm für sein engagiertes und unternehmerisches Wirken seinen besonderen Dank aus.

Personelles

Am Ende des Berichtsjahres beschäftigten wir total 54 Mitarbeitende. Zusätzlich wurden 9 Teilzeitangestellte zur Unterstützung in der Administration und für die Zählerablesungen Ende Jahr eingesetzt.

Die 54 Mitarbeitenden sind den Bereichen wie folgt zugeteilt:

	Angestellte	Lernende
Finanzen/Administration	5	1
Vertrieb	13	
Netze	14	1
Elektroinstallation	14	6
Total	46	8

Aus- und Weiterbildung

Die Mitarbeitenden sind eine der tragenden Stützen unserer Unternehmung. Unsere vier Tätigkeitsbereiche Elektrizität, Erdgas, Telekom und Elektroinstallation sind bekanntlich wachsendem Druck von aussen ausgesetzt. Die Mitarbeitenden werden durch diese neue Situation gefordert und stellen sich mit grosser Zuversicht den geänderten Rahmenbedingungen der Zukunft. Zielgerichtete Aus- und Weiterbildungen unterstützen sie dabei.

Seit längerer Zeit können wir rund acht Jugendlichen einen Ausbildungsplatz anbieten. Wir freuen uns, dass im Berichtsjahr folgende Lernende ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen konnten.

Norina Winzap als Kauffrau

Alessio Ancona als Elektromonteur

Dmytro Shnayder als Elektromonteur

Marc Balogh als Netzelektriker

Patrick Nibbia als Netzelektriker

Thomas Schatt schloss im Herbst 2013 seine Zusatzausbildung zum Elektro-Sicherheitsberater (Eidgenössische Fachprüfung) erfolgreich ab.

Firmentreue

Für die Treue zu unserem Unternehmen konnte im Berichtsjahr Alois Ulrich mit 40 Dienstjahren geehrt werden.

Dienstjubiläen beweisen Verbundenheit mit der Unternehmung, die wir zu schätzen wissen. Sowohl für die Mitarbeitenden wie auch für das Unternehmen sind diese Ereignisse immer wieder etwas Besonderes. So durfte Alois Ulrich im Juni 2013 als Veteran an der vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) organisierten Jubilären- und Veteranenfeier in Davos teilnehmen und vom VSE Direktor Michael Frank persönliche Gratulationswünsche entgegennehmen.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz zu Gunsten unserer Kundinnen und Kunden.

FINANZEN

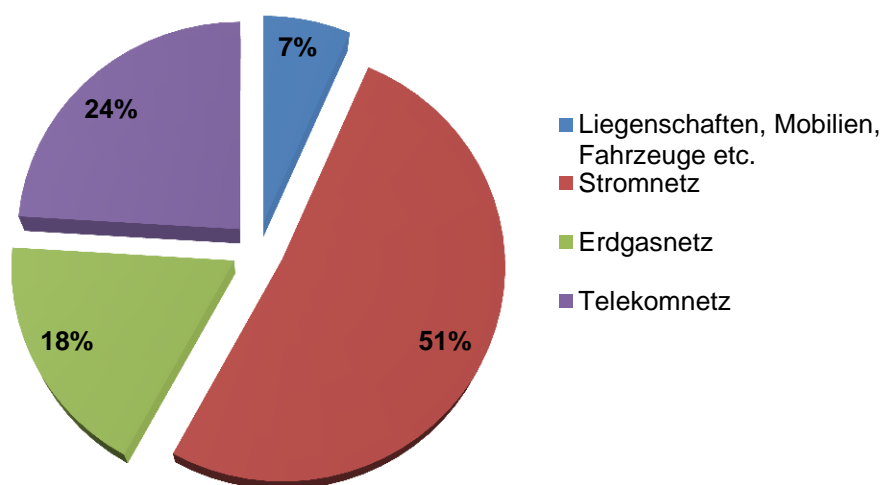
Die Jahresrechnung 2013 der EW Höfe AG wurde unter **Swiss GAAP FER** abgeschlossen; der vorliegende Abschluss wurde durch die Revisionsstelle geprüft und testiert. Dieser Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Erfolgsrechnung Geschäftsjahr 2013

Der **Unternehmensgewinn** hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.39 Mio. auf CHF 6.65 Mio. erhöht. Dies ist vor allem auf die höheren Bruttomargen in der Elektrizität und im Erdgas zurückzuführen.

Die restlichen Positionen in der Erfolgsrechnung präsentieren sich im Rahmen des Vorjahres. Beim Personalaufwand ist zu beachten, dass im Jahre 2012 ein zusätzlicher Aufwand von CHF 0.9 Mio. für Sanierungskosten der Pensionskasse (PKE Vorsorgestiftung Energie) entstanden war.

Die **Abschreibungen** beziffern sich im Ausmass des Vorjahres (CHF 4.46 Mio.) Die **Investitionen** in die Sachanlagen betragen inkl. Passivierungen CHF 3.81 Mio. Diese setzen sich wie folgt zusammen:



Der **Finanzertrag** bewegt sich in der gleichen Grössenordnung wie im Vorjahr. Die Anlagen erfolgen eher konservativ vor allem in Kassaobligationen und Festgelder. Die Kapitalanlagen bewegen sich auf demselben Niveau wie 2012.

Im **betriebsfremden Erfolg** sind die beiden Liegenschaften Bäch und Wollerau enthalten. Das wesentlich bessere Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr sind tiefere Unterhaltskosten.

Bilanz per 31. Dezember 2013

Das erfreuliche Unternehmensergebnis beeinflusste die Kapitalstruktur wie folgt: Das **Gesamtkapital** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um fast 4 % auf CHF 142.7 Mio erhöht und das **Eigenkapital** hat um 5.3 % auf CHF 120.3 Mio zugenommen.

FINANZEN

Beträge in CHF

Finanzanlagen/Beteiligungen

Wertschriften	Beteiligungs- quote %	Grundkapital	Nominalwert
Sysdex AG, Dübendorf	10.00%	700'000	70'000
Erdgas Einsiedeln AG, Einsiedeln	10.00%	1'000'000	100'000
Erdgas Regio AG, Rapperswil-Jona	4.07%	26'293'000	1'070'125
enera ag, Zürich	10.00%	233'300	23'330
Infel AG, Zürich	0.60%	1'100'000	6'600
Wohnbaugenossenschaft Familia, Freienbach			1'000
Genossenschaft Hoch-Etzel, Feusisberg			2'000
Verband der Schweiz. Gasindustrie, Zürich			5'000
Schweiz. Elektro-Einkaufs-Vereinigung EEV, Bern			4'000
Raiffeisenbank Höfe, Wollerau			200
Total Wertschriften			1'282'255

Total Festgelder/Kassaobligationen	7'000'000
---	------------------

Übrige Finanzanlagen	Ablauf	Nominalwert
Darlehen Erdgas Einsiedeln AG	30.06.2013	500'000
Darlehen Kraftwerk Bäch AG	ca. 31.12.2029	220'000
Total Finanzanlagen in Form von Darlehen		720'000

Beteiligungen	Beteiligungs- quote %	Grundkapital	Nominalwert
Kraftwerk Bäch AG, Freienbach (AK 100'000)	70.00%	100'000	70'000
Kraftwerk Feusisberg AG, Feusisberg (AK 100'000)	25.00%	100'000	25'000
stromsicherheithöfe AG, Freienbach (AK 100'000)	100.00%	50'000	50'000
Total Beteiligungen		250'000	145'000

KONSOLIDIERTE BILANZ

Beträge in CHF

	Anhang	31.12.2013	31.12.2012	Ver- änderung CHF	Ver- änderung %
Flüssige Mittel		32'643'241	25'289'447	7'353'794	29.1%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
- gegenüber Dritten	1/13	11'514'939	10'752'187	762'752	7.1%
- gegenüber Aktionär	1/13	108'637	104'814	3'823	3.6%
- gegenüber Konzerngesellschaften und Nahestehende	1/13	397'870	384'253	13'617	3.5%
Übrige Forderungen	2	132'850	500	132'350	26470.0%
Materialvorräte und angefangene Arbeiten	3	604'745	881'393	-276'648	-31.4%
Aktive Rechnungsabgrenzung		192'799	566'273	-373'474	-66.0%
Kurzfristige Finanzanlagen	5	3'500'000	2'000'000	1'500'000	75.0%
Umlaufvermögen		49'095'081	39'978'867	9'116'214	22.8%
Sachanlagen / Anlagen in Bau / Betriebsfremde Anlagen	4	88'026'703	88'354'962	-328'259	-0.4%
Finanzanlagen / Beteiligungen	5	5'603'931	8'973'931	-3'370'000	-37.6%
Anlagevermögen		93'630'634	97'328'893	-3'698'259	-3.8%
Total Aktiven		142'725'715	137'307'760	5'417'955	3.9%
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
- gegenüber Dritten	6/13	-3'053'911	-3'252'079	198'168	-6.1%
- gegenüber Aktionär	6/13	-9'754	-19'946	10'192	-51.1%
- gegenüber Konzerngesellschaften und Nahestehende	6/13	-1'229'895	-1'344'516	114'621	-8.5%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	-696'577	-709'376	12'799	-1.8%
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	-8'251'467	-8'724'156	472'689	-5.4%
Passivierung Drittbeiträge	9	-8'321'133	-8'030'918	-290'215	3.6%
Hausanschlüsse					
Zweckgebundene Mittel	10	-545'752	-647'205	101'453	-15.7%
Langfristige Verbindlichkeiten					
Rückstellungen	11	-29'191	-29'191	0	0.0%
Hypothekendarverbindlichkeiten		-327'000	-347'000	20'000	-5.8%
Fremdkapital		-22'464'680	-23'104'387	639'707	-2.8%
Minderheitsanteile		-47'573	-39'968	-7'605	19.0%
Aktienkapital		-10'000'000	-10'000'000	0	0.0%
Kapitaleinlagereserven		-15'993'177	-15'993'177	0	0.0%
Andere gesetzliche Reserven		-1'117'308	-1'117'308	0	0.0%
Freie Reserven		-86'400'000	-82'700'000	-3'700'000	4.5%
Gewinnreserven		-52'919	-94'057	41'138	-43.7%
Jahresgewinn		-6'650'058	-4'258'863	-2'391'195	56.1%
Eigenkapital		-120'261'035	-114'203'373	-6'057'662	5.3%
Total Passiven		-142'725'715	-137'307'760	-5'417'955	3.9%

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

Beträge in CHF

	Anhang	2013	2012	Ver- änderung CHF	Ver- änderung %
Energie-/Signallieferungen	12/13	44'336'340	44'797'448	-461'108	-1.0%
Übrige betriebliche Leistungen	12/13	3'783'258	4'486'957	-703'699	-15.7%
Ausserordentliche Erträge		10'721	7'219	3'502	48.5%
Aktivierte Eigenleistungen		489'486	281'894	207'592	73.6%
Gesamtleistung		48'619'805	49'573'518	-953'713	-1.9%
Energie-/Signaleinkauf	13	-26'202'060	-28'975'544	2'773'484	-9.6%
Materialaufwand und Fremdleistungen		-2'618'902	-2'463'250	-155'652	6.3%
Personalaufwand	14	-5'641'717	-6'606'886	965'169	-14.6%
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand		-1'698'652	-1'822'482	123'830	-6.8%
Ausserordentlicher Aufwand	18	-478'700	-800'000	321'300	-40.2%
Betriebsaufwand		-36'640'031	-40'668'162	4'028'131	-9.9%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen		11'979'774	8'905'356	3'074'418	34.5%
Abschreibungen		-4'460'805	-4'482'163	21'358	-0.5%
Verlust auf Anlageabgängen		-214'670	-22'919	-191'751	836.6%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		7'304'299	4'400'274	2'904'025	66.0%
Finanzertrag		154'139	176'335	-22'196	-12.6%
Finanzaufwand		-34'603	-34'427	-176	0.5%
Steuern		-873'099	-329'258	-543'841	165.2%
BETRIEBSERFOLG		6'550'736	4'212'924	2'337'812	55.5%
Betriebsfremder Erfolg		106'926	46'200	60'726	131.4%
Konzernerfolg inkl. Minderheitsanteile		6'657'662	4'259'124	2'398'538	56.3%
Anteil von Minderheitsaktionären am Konzernerfolg		-7'604	-261	-7'343	2813.5%
UNTERNEHMENSERFOLG		6'650'058	4'258'863	2'391'195	56.1%

GELDFLUSSRECHNUNG

Beträge in CHF

	2013	2012
Jahresgewinn	6'650'058	4'258'863
Abschreibungen auf Anlagevermögen	4'527'477	4'547'949
Verlust aus Anlageabgängen	214'670	22'919
Abnahme/Zunahme Rückstellungen	0	-50'000
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-780'192	1'049'401
Abnahme/Zunahme Vorräte	276'648	153'185
Abnahme/Zunahme übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzung	241'124	-278'917
Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-315'376	-752'903
Abnahme/Zunahme übrige kurzfr. Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	-296'666	2'389'587
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit	10'517'743	11'340'084
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-4'413'949	-3'887'617
Einzahlungen aus Desinvestitionen von Sachanlagen	0	0
Auszahlungen für Investitionen von Finanzanlagen	-100'000	-2'000'000
Einzahlungen aus Desinvestitionen von Finanzanlagen	2'000'000	2'030'000
Geldzufluss aus Investitionstätigkeit	-2'513'949	-3'857'617
Gewinnausschüttung an Anteilhaber (Dividende)	-600'000	-600'000
Amortisation Darlehen	-30'000	0
Amortisation Hypothek	-20'000	-20'000
Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit	-650'000	-620'000
Netto-Veränderung flüssige Mittel	7'353'794	6'862'467
Nachweis		
Bestand flüssige Mittel am 01. Januar	25'289'447	18'426'980
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	32'643'241	25'289'447
Veränderung der flüssigen Mittel	7'353'794	6'862'467

EIGENKAPITALNACHWEIS KONSOLIDIERUNG

Beträge in CHF

	Aktien- kapital	Kapitalein- lage- reserven	Andere gesetzliche Reserven	Freie Reserven	Gewinn- reserven	Jahres- gewinn	Total EK exkl. Minderheits- anteile	Minderheits- anteile	Total EK inkl. Minderheits- anteile
Stand am 01.01.2012	10'000'000	15'993'177	1'111'358	0	82'234'973	1'165'034	110'504'542	39'707	110'544'249
Zuweisung Freie Reserven				82'700'000	-82'700'000		0		0
Zuweisung andere gesetzliche Reserven			5'880		-5'880		0		0
Gewinnausschüttung GJ 2011					-600'000	-1'165'034	-600'000		-600'000
Zuweisung Reserven			70		1'164'964	4'258'863	0		0
Jahresgewinn GJ 2012						4'258'863	4'258'863		4'258'863
Minderheitsanteile							0	261	261
Stand am 01.01.2013	10'000'000	15'993'177	1'117'308	82'700'000	94'057	4'258'863	114'163'405	39'968	114'203'373
Zuweisung Freie Reserven				3'700'000		-3'700'000	0		0
Zuweisung andere gesetzliche Reserven			0		0		0		0
Gewinnausschüttung GJ 2012					0	-600'000	-600'000		-600'000
Zuweisung Reserven			0		-41'137	41'137	0		0
Jahresgewinn GJ 2013						6'650'058	6'650'058		6'650'058
Minderheitsanteile							0	7'604	7'604
Eigenkapital am 31.12.2013	10'000'000	15'993'177	1'117'308	86'400'000	52'920	6'650'058	120'213'463	47'572	120'261'035

Das Aktienkapital von CHF 10'000'000 ist eingeteilt in 100'000 Nomenaktien à CHF 100 Nennwert. Diese sind im Eigentum des Bezirkes Höfe.

ANHANG DER KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

Beträge in CHF

Grundlagen

Die EW Höfe AG ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Freienbach SZ. Die EW Höfe AG und ihre Tochtergesellschaften (im Weiteren als EW Höfe Gruppe bezeichnet) sind in der Stromproduktion, Verteilung und Vertrieb von Strom und Erdgas, Telekom, Elektroinstallationen und Sicherheitskontrollen im Bezirk Höfe tätig.

Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk angewandt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember 2013 erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Konzerngesellschaften, an denen die EW Höfe AG direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder auf andere Art eine Beherrschung vorliegt. Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften gehen aus dem nächsten Abschnitt hervor.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in Konzernbilanz und –Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Nicht konsolidiert werden Beteiligungen mit einem Stimmrecht zwischen 20 und 50 Prozent. Diese werden nach der Equity-Methode erfasst. Sie werden zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst und in der konsolidierten Bilanz unter Finanzanlagen (Wertschriften) und im Anhang als Equity-Beteiligung ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung im Finanzergebnis bzw. Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften ausgewiesen.

Beteiligungen unter 20 Prozent werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Der Ausweis erfolgt ebenfalls unter nicht konsolidierten Beteiligungen.

Die konsolidierte Jahresrechnung per 31. Dezember 2013 basiert auf den geprüften Einzelabschlüssen aller konsolidierten Gesellschaften.

Konsolidierungskreis

	Beteiligungsquote	Grundkapital
stromsicherheithöfe AG, Freienbach (Vollkonsolidierung)	100 %	100'000
Kraftwerk Bäch AG, Bäch (Vollkonsolidierung), Abschluss 30.09.2013	70 %	100'000
Kraftwerk Feusisberg AG, Feusisberg (Equity-Methode), Abschluss 30.09.2013	25 %	100'000

Es gab keine Veränderung der Beteiligungsquoten zum Vorjahr.

ANHANG DER KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

Beträge in CHF

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie kurzfristige Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelwertberichtigt; auf dem verbleibenden Bestand wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basiert auf Erfahrungswerten (Fälligkeiten zwischen 6 bis 12 Monaten werden zu 50 Prozent wertberichtigt; über 12 Monate zu 100 Prozent).

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, oder falls diese tiefer zu Netto-Marktwerten, bewertet. Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung verbucht. Für die Bewertung der Vorräte der Sparten Elektrizität, Erdgas und Telekom wurden pauschale Wertberichtigungen auf Basis von Erfahrungswerten gebildet.

Angefangene Arbeiten / Anlagen in Bau

Das Material und die Fremdleistungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Zur Ermittlung der Anschaffungskosten sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Die Eigenleistungen werden aufgrund von effektiven Stundenberechnungen mit einem für das aktuelle Geschäftsjahr kalkulierten Stundenansatz multipliziert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Sämtliche Sachanlagen werden zur Herstellung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen genutzt.

Zwei Mehrfamilienhäuser in Wollerau und Bäch werden zu Renditezwecken gehalten. Die Bewertung erfolgt ebenfalls zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen.

ANHANG DER KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

Beträge in CHF

Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer:

• Land / Grundstücke	keine Abschreibungen
• Gebäude inkl. Gebäude Verteilanlagen	50 Jahre
• Mobiliar etc.	10 Jahre
• Werkzeuge, Geräte, Maschine	5 bis 10 Jahre
• EDV-Einrichtungen	3 bis 6 Jahre
• Fahrzeuge	5 bis 8 Jahre
• Kraftwerk Sihl-Höfe Stauwehr- und Becken	50 Jahre
• Kraftwerk Sihl-Höfe Druckstollen und Wasserschloss	50 Jahre
• Kraftwerk Sihl-Höfe Elektromechanische Einrichtungen	15 bis 50 Jahre
• Stromverteilanlagen Unterwerk	15 Jahre
• Stromverteilanlagen Trasse	60 Jahre
• Stromverteilanlagen Reserverohre	60 Jahre
• Stromverteilanlagen MS-Netz	30 bis 40 Jahre
• Stromverteilanlagen NS-Netz	30 bis 40 Jahre
• Stromverteilanlagen Trafostationen	20 bis 35 Jahre
• Stromverteilanlagen Öffentliche Beleuchtung	40 Jahre
• Stromverteilanlagen Messeinrichtungen	15 bis 25 Jahre
• Stromverteilanlagen Solaranlage	20 Jahre
• Stromverteilanlagen Passivierungen	30 bis 40 Jahre
• Erdgasverteilanlagen Verteilanlagen	50 Jahre
• Erdgasverteilanlagen DRM-Stationen	15 Jahre
• Erdgasverteilanlagen Messapparate	5 bis 20 Jahre
• Erdgasverteilanlagen Passivierungen	40 bis 50 Jahre
• Erdgasverteilanlagen Tankstelle Erdgas	30 Jahre
• Kabeldienstverteilanlagen Verteilanlagen	12 bis 35 Jahre
• Kabeldienstverteilanlagen Technische Anlagenteile	8 Jahre
• Kabeldienstverteilanlagen Passivierungen	12 Jahre

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

Finanzanlagen / Beteiligungen

Langfristige Finanzforderungen gegenüber Dritten und bei Dritten getätigte Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Anteile unter 20 Prozent werden zu Anschaffungskosten bewertet. Anteile von 20 bis 50 Prozent werden mittels Equity-Methode zu Nominalwerten bilanziert. Anteile über 50 Prozent werden zu Nominalwerten bilanziert.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

ANHANG DER KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

Beträge in CHF

Passivierungen Drittbeiträge Hausanschlüsse

Die Drittbeiträge für Hausanschlüsse werden vollumfänglich passiviert und über die entsprechende Lebensdauer erfolgen die Zuschreibungen.

Zweckgebundene Mittel

Bei den zweckgebundenen Mitteln handelt es sich um den Höfner Fonds (basierend auf den Konzessionsverträgen der Gemeinden Freienbach, Wollerau und Feusisberg) und den Fonds für erneuerbare Energien (Fonds der EW Höfe AG).

Steuern

Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Die EW Höfe AG ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres sind sie auch für Altersleistungen versichert.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen.

Behandlung von Deckungsdifferenzen Elektrizität

Die EICom ist die unabhängige staatliche Regulierungsbehörde im Elektrizitätsbereich. Art. 14 Abs. 1 StromVG besagt, dass das Entgelt für die Netznutzung die anrechenbaren Kosten sowie die Abgaben und Leistungen an Gemeinwesen nicht übersteigen darf. Bei einer Über- und einer Unterdeckung erfolgt der Ausgleich durch die Anpassung der künftigen Tarife.

Die Tarife für ein Geschäftsjahr werden auf Basis von budgetierten Kosten festgelegt; d.h. die anzuwendenden Tarife basieren in der Regel auf einer im Voraus ermittelten Kostenbasis. Der effektive Aufwand und der effektive Ertrag weichen aufgrund von Mengen- und Preisabweichungen sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite von der Tarifikalkulation ab, so dass Über- und Unterdeckungen entstehen; d.h. die Tarifeinnahmen eines Geschäftsjahres sind höher oder tiefer als der entstandene Aufwand im gleichen Zeitraum. Aufgrund der Tatsache, dass daraus kein direkter Anspruch besteht sowie entsprechend den internationalen Gepflogenheiten wird auf die Abgrenzung solcher regulatorischen Deckungsdifferenzen verzichtet. Der Ausgleich wird durch die angepassten Tarife auf den künftigen Leistungen geschaffen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONSOLIDIERTEN JAHRESABSCHLUSS

Beträge in CHF

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Forderungen gegenüber Dritten	11'564'480	10'760'915	803'565	7.5%
Forderungen gegenüber Aktionär	108'637	104'814	3'823	3.6%
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und Nahestehenden	397'870	384'253	13'617	3.5%
Zwischentotal	12'070'987	11'249'982	821'005	7.3%
Wertberichtigungen	-49'541	-8'728	-40'813	467.6%
Total	12'021'446	11'241'254	780'192	6.9%

2 Sonstige Forderungen

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Guthaben VST	18'829	0	18'829	100.0%
Übrige Forderungen	114'021	500	113'521	22704.2%
Total	132'850	500	132'350	26470.0%

3 Materialvorräte und Angefangene Arbeiten

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Vorräte Strom	312'302	323'650	-11'348	-3.5%
Vorräte Erdgas	157'686	157'402	284	0.2%
Vorräte Telekom	46'314	63'748	-17'434	-27.3%
Vorräte Elektroinstallation	79'925	88'804	-8'879	-10.0%
Vorräte Laden	28'989	22'853	6'136	26.9%
Total Vorräte	625'216	656'457	-31'241	-4.8%
Angefangene Arbeiten Elektroinstallation	82'903	309'684	-226'781	-73.2%
Total angefangene Arbeiten	82'903	309'684	-226'781	-73.2%
Wertberichtigungen	-103'374	-84'748	-18'626	22.0%
Total	604'745	881'393	-276'648	-31.4%

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONSOLIDIERTEN JAHRESABSCHLUSS

Beträge in CHF

4 Sachanlagen / Anlagen in Bau / Betriebsfremde Anlagen (ohne Passivierungen)

	Nettobuchwert		Anschaffungswert				Kumulierte Wertberichtigungen				Nettobuchwert	
	01.01.2012	31.12.2012	Bruttowert 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Reklassi- fikationen	Bruttowert 31.12.2012	Stand 01.01.2012	Abschreib- ungen 2012	Abgänge	Stand 31.12.2012	31.12.2012
Mobiliar, Geräte, EDV, Fahrzeuge	530550	468670	4115086	98739	0	0	4213835	3584546	160619	0	3745165	468670
Kraftwerk Sihl-Höfe	1'356693	1'258214	7603314	0	0	0	7603314	6246621	98479	0	6345100	1'258214
Unterwerk Freienbach	1029376	954039	3742310	0	0	0	3742310	2712934	75337	0	2788271	954039
Stromnetz	48604597	47656982	97'512'844	1'361'999	-106'021	0	98'768'822	48'908'248	2'286'698	-83'106	51'111'840	47'656'982
Erdgasnetz	18'947'926	18'181'263	26'645'062	524'529	0	0	27'169'591	7'697'136	654'192	0	8'351'328	18'181'263
Erdgas-Tankstelle	208234	200708	225794	0	0	0	225794	17'560	7526	0	25086	200708
Telekomnetz	8478634	8559400	26'150'817	1'044'218	0	0	27'195'035	17'672'183	963'452	0	18'635'635	8'559'400
KW Bäch AG: Turbine Schaderfall 2011	163661	155613	173421	1852	0	0	175273	9760	9900	0	19660	155613
Betriebliche Liegenschaften	58810	55910	58810	0	0	0	58810	0	2900	0	2900	55910
KW Bäch AG: Neuer Schieber 2011	7'372'616	7'395'316	11'440'441	245'760	0	0	11'389'801	3'771'425	223'060	0	3'994'485	7'395'316
Zwischentotal Sachanlagen	86'751'097	85'523'115	177'371'508	3'277'097	-106'021	0	180'542'585	90'620'412	4'482'163	-83'106	95'019'470	85'523'115
Nicht betriebliche Liegenschaften	1'899'450	1'899'710	3'144'268	66'046	0	0	3'210'314	1'244'818	65'786	0	1'310'604	1'899'710
Zwischentotal nicht betriebliche Anlagen	1'899'450	1'899'710	3'144'268	66'046	0	0	3'210'314	1'244'818	65'786	0	1'310'604	1'899'710
Anlagen in Bau	387'663	932'137	387'663	609'023	0	-64'549	932'137	0	0	0	0	932'137
Davon aktiviert in Stromnetz	374'628	895'470	374'628	585'391	0	-64'549	895'470	0	0	0	0	895'470
Davon aktiviert in Erdgasnetz	8'959	10'007	8'959	1'048	0	0	10'007	0	0	0	0	10'007
Davon aktiviert in Telekomnetz	4076	26'660	4076	22'584	0	0	26'660	0	0	0	0	26'660
Zwischentotal Anlagen in Bau	387'663	932'137	387'663	609'023	0	-64'549	932'137	0	0	0	0	932'137
TOTAL	89'038'212	88'354'962	180'903'440	3'952'166	-106'021	-64'549	184'685'036	97'865'230	4'547'949	-83'106	96'330'074	88'354'962

	Nettobuchwert		Anschaffungswert				Kumulierte Wertberichtigungen				Nettobuchwert	
	01.01.2013	31.12.2013	Bruttowert 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Reklassi- fikationen	Bruttowert 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Abschreib- ungen 2013	Abgänge	Stand 31.12.2013	31.12.2013
Mobiliar, Geräte, EDV, Fahrzeuge	468670	617'421	4'213'835	304'289	-54'406	0	4'463'718	3'745'165	155'538	-54'406	3'846'297	617'421
Kraftwerk Sihl-Höfe	1'258214	1'189'285	7'603'314	0	0	0	7'603'314	6'345'100	68'929	0	6'414'029	1'189'285
Unterwerk Freienbach	954039	878'702	3'742'310	0	0	0	3'742'310	2'788'271	75'337	0	2'863'608	878'702
Stromnetz	47'656'982	48'374'387	98'768'822	3'221'009	-551'911	0	101'437'920	51'111'840	2'285'687	-333'994	53'063'533	48'374'387
Erdgasnetz	18'818'263	18'712'725	27'169'591	561'761	0	0	27'731'352	8'351'328	667'299	0	9'018'627	18'712'725
Erdgas-Tankstelle	200708	193'182	225'794	0	0	0	225'794	25'086	7526	0	32'612	193'182
Telekomnetz	8'559'400	8'540'531	27'195'035	942'734	0	0	28'137'769	18'635'635	961'603	0	19'597'238	8'540'531
KW Bäch AG: Neuer Schieber 2011	155613	145'713	175273	0	0	0	175273	19'660	9'900	0	29'560	145'713
KW Bäch AG: Turbine Schaderfall 2011	55910	53110	58810	0	0	0	58810	2'900	2'800	0	5'700	53110
Betriebliche Liegenschaften	7'395'316	7'169'130	11'389'801	0	0	0	11'389'801	3'994'485	226'186	0	4'220'671	7'169'130
Zwischentotal Sachanlagen	85'523'115	85'874'186	180'542'585	5'029'793	-606'317	0	184'966'061	95'019'470	4'460'805	-388'400	99'091'875	85'874'186
Nicht betriebliche Liegenschaften	1'899'710	1'833'038	3'210'314	0	0	0	3'210'314	1'310'604	66'672	0	1'377'276	1'833'038
Zwischentotal nicht betriebliche Anlagen	1'899'710	1'833'038	3'210'314	0	0	0	3'210'314	1'310'604	66'672	0	1'377'276	1'833'038
Anlagen in Bau	932'137	319'479	932'137	194'042	0	-806'700	319'479	0	0	0	0	319'479
Davon aktiviert in Stromnetz	895'470	184'882	895'470	66'239	0	-776'827	184'882	0	0	0	0	184'882
Davon aktiviert in Erdgasnetz	10'007	134'597	10'007	127'803	0	-32'413	134'597	0	0	0	0	134'597
Davon aktiviert in Telekomnetz	26'660	0	26'660	0	0	-26'660	0	0	0	0	0	0
Zwischentotal Anlagen in Bau	932'137	319'479	932'137	194'042	0	-806'700	319'479	0	0	0	0	319'479
TOTAL	88'354'962	88'026'703	184'685'036	5'223'835	-606'317	-806'700	188'495'854	96'330'074	4'527'477	-388'400	100'469'151	88'026'703

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONSOLIDIERTEN JAHRESABSCHLUSS

Beträge in CHF

5 Finanzanlagen / Beteiligungen

	Nettowert 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Nettowert 31.12.2012	Davon kurzfristig
Wertschriften	1'478'931	100'000	0	1'578'931	0
Festgelder und Kassaobligationen	9'000'000	0	-2'000'000	7'000'000	3'500'000
Darlehen	500'000	0	0	500'000	0
stromsicherheithöfe AG, Freienbach, 100% Beteiligung (AK 100'000)	0	0	0	0	0
Kraftwerk Bäch AG, Freienbach, 70% Beteiligung (AK 100'000)	0	0	0	0	0
Kraftwerk Feusisberg AG, Feusisberg, 25% Beteiligung (AK 100'000)	25'000	0	0	25'000	0
Total	11'003'931	100'000	-2'000'000	9'103'931	3'500'000

6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	-3'053'911	-3'252'079	198'168	-6.1%
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionär	-9'754	-19'946	10'192	-51.1%
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften und Nahestehenden	-1'229'895	-1'344'516	114'621	-8.5%
Total	-4'293'560	-4'616'541	322'981	-7.0%

7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	-695'203	-584'083	-111'120	19.0%
Verbindlichkeiten Personal	-1'374	-125'292	123'918	-98.9%
Verbindlichkeiten Depot Stromkunden	0	0	0	0.0%
Total	-696'577	-709'376	12'799	-1.8%

8 Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	-821'182	-1'025'815	204'633	-19.9%
Im voraus erhaltene Erträge	-11'058	-164'220	153'162	-93.3%
PKE: Einmaleinlage Altersguthaben	0	-900'000	900'000	-100.0%
Höfner Wasserstrom	-367'565	-372'052	4'487	-1.2%
Steuern aus der FER-Umstellung	-4'958'292	-4'958'292	0	0.0%
Steuern 2010 bis 2011	-1'275'200	-800'000	-475'200	59.4%
Laufende Steuern	-818'170	-503'776	-314'394	62.4%
Total	-8'251'467	-8'724'156	472'689	-5.4%

9 Passivierung Drittbeiträge Hausanschlüsse

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Arbeitserlös und Gebühr Hausanschlüsse Strom	-5'750'320	-5'577'783	-172'537	3.1%
Arbeitserlös und Gebühr Hausanschlüsse Erdgas	-2'020'441	-1'875'478	-144'963	7.7%
Arbeitserlös und Gebühr Hausanschlüsse Telekom	-550'372	-577'656	27'284	-4.7%
Total	-8'321'133	-8'030'917	-290'216	3.6%

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONSOLIDIERTEN JAHRESABSCHLUSS

Beträge in CHF

10 Zweckgebundene Mittel

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Höfner Fonds	-145'752	-247'205	101'453	-41.0%
Fonds Erneuerbare Energien	-400'000	-400'000	0	0.0%
Total	-545'752	-647'205	101'453	-15.7%

11 Rückstellungen

	latente Steuern	Übrige	TOTAL
Saldo 01.01.2012	0	-79'191	-79'191
Bildung Geschäftsjahr 2012	0	0	0
Verwendung Geschäftsjahr 2012	0	50'000	50'000
Total	0	-29'191	-29'191

	latente Steuern	Übrige	TOTAL
Saldo 01.01.2013	0	-29'191	-29'191
Bildung Geschäftsjahr 2013	0	0	0
Verwendung Geschäftsjahr 2013	0	0	0
Total	0	-29'191	-29'191

12 Sparten-Information (Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen)

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Strom	26'698'701	26'464'104	234'597	0.9%
Erdgas	13'624'108	14'672'198	-1'048'090	-7.1%
Telekom	4'013'531	3'661'146	352'385	9.6%
Zwischentotal	44'336'340	44'797'448	-461'108	-1.0%
Übrige betriebliche Leistungen	3'783'258	4'470'828	-687'570	-15.4%
Zwischentotal	3'783'258	4'470'828	-687'570	-15.4%
Gesamttotal	48'119'598	49'268'277	-1'148'679	-2.3%

13 Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	506'507	529'868	-23'361	-4.4%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1'239'649	-1'342'260	102'611	-7.6%

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Betriebsertrag	1'609'035	1'793'099	-184'064	-10.3%
Betriebsaufwand	9'354'220	-11'930'734	21'284'954	-178.4%

Lieferungen und Leistungen mit nahe stehenden Gesellschaften werden zu Dritt- resp. Marktpreisen abgewickelt.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONSOLIDIERTEN JAHRESABSCHLUSS

Beträge in CHF

14 Personalvorsorge

Über-/Unter- deckung 31.12.2013	Wirtschaftl. Anteil EW Höfe AG 31.12.2013	Wirtschaftl. Anteil EW Höfe AG 31.12.2012	Veränderung CHF	Abgegrenzte Beiträge 2012	Abgegrenzte Beiträge 2013	Vorsorge- aufwand im Personalauf- wand 2012	Vorsorge- aufwand im Personalauf- wand 2013
0	0	0	0	952'332	55'127	1'401'928	491'090
0	0	0	0	952'332	55'127	1'401'928	491'090

Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung

Total

Basierend auf der von der PKE im Herbst 2012 bekanntgegebene Senkung des Umwandlungssatzes per 1.1.2014 hat der Verwaltungsrat beschlossen, diese Senkung durch eine Einmaleinlage teilweise auszugleichen. In den abgegrenzten Beiträgen und im Vorsorgeaufwand 2012 sind CHF 900'000 als Einmaleinlage an die Altersguthaben enthalten.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONSOLIDIERTEN JAHRESABSCHLUSS

Beträge in CHF

15 Ausserbilanzgeschäfte

Es bestanden keine Ausserbilanzgeschäfte mit Stand 31. Dezember 2013.

16 Eventualverpflichtungen

Die EW Höfe AG haftet im Zusammenhang mit dem Elektroinstallationsgeschäft im branchenüblichen Rahmen (u.a. abgegebene Garantien in Form von Bürgschaftsverpflichtungen).

17 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2013.

18 Ausserordentlicher Aufwand

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Abgegrenzte Steuern	475'200	800'000	-324'800	100.0%
Gesamttotal	475'200	800'000	-324'800	-40.6%

Die EW Höfe AG wurde ab 01.10.2005 steuerpflichtig. Die seither deklarierten Anlagewerte wurden unsererseits erhöht (Realisation von stillen Reserven). Im Juli 2011 hat die Steuerverwaltung Schwyz diese Aufwertung als zu hoch bezeichnet. Eine steuerneutrale Aufwertung mit Beginn der Steuerpflicht per 01.10.2005 akzeptierte die Steuerverwaltung Schwyz - mit den Einschätzungen für die Jahre 2006 bis 2009 - nicht. Aufgrund des negativen Entscheides des Verwaltungsgerichts wurden im Geschäftsjahr 2013 zusätzlich CHF 475'200 zurückgestellt.

19 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat an seinen Sitzungen vom 19. April 2013 und vom 25. September 2013 die Risiken beurteilt.

BERICHT DES KONZERNPRÜFERS

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

EW Höfe AG, Freienbach

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 15 bis 28 dargestellte Konzernrechnung der EW Höfe AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

BERICHT DES KONZERNPRÜFERS

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Orlando Lanfranchi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Karin Thiemeyer
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 9. April 2014

BILANZ

Beträge in CHF

	Anhang	31.12.2013	31.12.2012	Ver- änderung CHF	Ver- änderung %
Flüssige Mittel		32'539'873	25'177'195	7'362'678	29.2%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
- gegenüber Dritten	1/13	11'514'939	10'745'793	769'146	7.2%
- gegenüber Aktionär	1/13	108'637	104'814	3'823	3.6%
- gegenüber Konzerngesellschaften und Nahestehende	1/13	425'871	406'455	19'416	4.8%
Übrige Forderungen	2	132'835	4'962	127'873	2577.0%
Materialvorräte und angefangene Arbeiten	3	604'745	881'393	-276'648	-31.4%
Aktive Rechnungsabgrenzung		191'089	546'486	-355'397	-65.0%
Kurzfristige Finanzanlagen	5	3'500'000	2'000'000	1'500'000	75.0%
Umlaufvermögen		49'017'989	39'867'098	9'150'891	23.0%
Sachanlagen / Anlagen in Bau / Betriebsfremde Anlagen	4	87'416'520	87'709'619	-293'099	-0.3%
Finanzanlagen / Beteiligungen	5	5'943'931	9'343'931	-3'400'000	-36.4%
Anlagevermögen		93'360'451	97'053'550	-3'693'099	-3.8%
Total Aktiven		142'378'440	136'920'648	5'457'792	4.0%
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
- gegenüber Dritten	6/13	-3'049'273	-3'237'327	188'054	-5.8%
- gegenüber Aktionär	6/13	-9'754	-19'946	10'192	-51.1%
- gegenüber Konzerngesellschaften und Nahestehende	6/13	-1'308'369	-1'385'316	76'947	-5.6%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	-696'581	-709'376	12'795	-1.8%
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	-8'242'661	-8'718'030	475'369	-5.5%
Passivierung Drittbeiträge	9	-8'321'133	-8'030'917	-290'216	3.6%
Hausanschlüsse					
Zweckgebundene Mittel	10	-545'752	-647'205	101'453	-15.7%
Langfristige Verbindlichkeiten					
Rückstellungen	11	-11'191	-11'191	0	0.0%
Fremdkapital		-22'184'714	-22'759'308	574'594	-2.5%
Aktienkapital		-10'000'000	-10'000'000	0	0.0%
Kapitaleinlagereserven		-15'993'177	-15'993'177	0	0.0%
Andere gesetzliche Reserven		-1'111'358	-1'111'358	0	0.0%
Freie Reserven		-86'400'000	-82'700'000	-3'700'000	4.5%
Gewinnreserven		-56'804	-98'481	41'677	-42.3%
Jahresgewinn		-6'632'387	-4'258'324	-2'374'063	55.8%
Eigenkapital		-120'193'726	-114'161'340	-6'032'386	5.3%
Total Passiven		-142'378'440	-136'920'648	-5'457'792	4.0%

ERFOLGSRECHNUNG

Beträge in CHF

	Anhang	2013	2012	Ver- änderung CHF	Ver- änderung %
Energie-/Signallieferungen	12/13	44'337'363	44'803'075	-465'712	-1.0%
Übrige betriebliche Leistungen	12/13	3'803'422	4'509'767	-706'345	-15.7%
Ausserordentliche Erträge		10'721	7'219	3'502	48.5%
Aktivierte Eigenleistungen		489'486	281'894	207'592	73.6%
Gesamtleistung		48'640'992	49'601'955	-960'963	-1.9%
Energie-/Signaleinkauf	13	-26'291'351	-29'048'180	2'756'829	-9.5%
Materialaufwand und Fremdleistungen		-2'618'902	-2'463'250	-155'652	6.3%
Personalaufwand	14	-5'641'717	-6'606'886	965'169	-14.6%
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand		-1'684'205	-1'800'524	116'319	-6.5%
Ausserordentlicher Aufwand	18	-475'200	-800'000	324'800	-40.6%
Betriebsaufwand		-36'711'375	-40'718'840	4'007'465	-9.8%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen		11'929'617	8'883'115	3'046'502	34.3%
Abschreibungen		-4'436'645	-4'457'763	21'118	-0.5%
Verlust aus Anlageabgängen		-214'670	-22'919	-191'751	836.6%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		7'278'302	4'402'433	2'875'869	65.3%
Finanzertrag		154'063	176'136	-22'073	-12.5%
Finanzaufwand		-29'810	-29'626	-184	0.6%
Steuern		-870'278	-328'356	-541'922	165.0%
BETRIEBSERFOLG		6'532'277	4'220'587	2'311'690	54.8%
Betriebsfremder Erfolg		100'110	37'737	62'373	165.3%
UNTERNEHMENSERFOLG		6'632'387	4'258'324	2'374'063	55.8%

GELDFLUSSRECHNUNG

Beträge in CHF

	2013	2012
Jahresgewinn	6'632'387	4'258'324
Abschreibungen auf Anlagevermögen	4'492'317	4'512'249
Verlust aus Anlageabgängen	217'911	22'919
Abnahme/Zunahme Rückstellungen	0	-50'000
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-792'385	1'072'390
Abnahme/Zunahme Vorräte	276'648	153'185
Abnahme/Zunahme übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzung	227'461	-335'489
Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-275'193	-768'741
Abnahme/Zunahme übrige kurzfr. Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	-299'341	2'707'481
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit	10'479'805	11'572'318
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-4'417'127	-3'885'765
Einzahlungen aus Desinvestitionen von Sachanlagen	0	0
Auszahlungen für Investitionen von Finanzanlagen	-100'000	-2'000'000
Einzahlungen aus Desinvestitionen von Finanzanlagen	2'000'000	2'030'000
Geldzufluss aus Investitionstätigkeit	-2'517'127	-3'855'765
Gewinnausschüttung an Anteilhaber (Dividende)	-600'000	-600'000
Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit	-600'000	-600'000
Netto-Veränderung flüssige Mittel	7'362'678	7'116'553
Nachweis		
Bestand flüssige Mittel am 01. Januar	25'177'195	18'060'642
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	32'539'873	25'177'195
Veränderung der flüssigen Mittel	7'362'678	7'116'553

EIGENKAPITALNACHWEIS

Beträge in CHF

	Aktien- kapital	Kapitalein- lage- reserven	Andere gesetzliche Reserven	Freie Reserven	Gewinn- reserven	Jahres- gewinn	Total Eigen- kapital
Stand am 01.01.2012	10'000'000	15'993'177	1'111'358	0	82'233'395	1'165'086	110'503'016
Zuweisung Freie Reserven				82'700'000	-82'700'000		0
Gewinnausschüttung GJ 2011					-600'000		-600'000
Zuweisung Reserven					1'165'086	-1'165'086	0
Jahresgewinn GJ 2012						4'258'324	4'258'324
Stand am 01.01.2013	10'000'000	15'993'177	1'111'358	82'700'000	98'481	4'258'324	114'161'340
Zuweisung Freie Reserven				3'700'000		-3'700'000	0
Gewinnausschüttung GJ 2012						-600'000	-600'000
Zuweisung Reserven					-41'676	41'676	0
Jahresgewinn GJ 2013						6'632'387	6'632'387
Eigenkapital am 31.12.2013	10'000'000	15'993'177	1'111'358	86'400'000	56'804	6'632'387	120'193'726

Das Aktienkapital von CHF 10'000'000 ist eingeteilt in 100'000 Namenaktien à CHF 100 Nennwert.
Diese sind im Eigentum des Bezirks Höfe.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Beträge in CHF

Grundlagen

Die EW Höfe AG ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Freienbach SZ. Die EW Höfe AG ist in der Stromproduktion, Verteilung und Vertrieb von Strom und Erdgas, Telekom und Elektroinstallation im Bezirk Höfe tätig.

Dieser Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk angewandt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie kurzfristige Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelwertberichtigt; auf dem verbleibenden Bestand wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basiert auf Erfahrungswerten (Fälligkeiten zwischen 6 bis 12 Monaten werden zu 50 Prozent wertberichtigt; über 12 Monate zu 100 Prozent).

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, oder falls diese tiefer zu Netto-Marktwerten, bewertet. Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung verbucht.

Für die Bewertung der Vorräte der Sparten Elektrizität, Erdgas und Telekom wurden pauschale Wertberichtigungen auf Basis von Erfahrungswerten gebildet.

Angefangene Arbeiten / Anlagen in Bau

Das Material und die Fremdleistungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Zur Ermittlung der Anschaffungskosten sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Die Eigenleistungen werden aufgrund von effektiven Stundenberechnungen mit einem für das aktuelle Geschäftsjahr kalkulierten Stundenansatz multipliziert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Sämtliche Sachanlagen werden zur Herstellung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen genutzt.

Zwei Mehrfamilienhäuser in Wollerau und Bäch werden zu Renditezwecken gehalten. Die Bewertung erfolgt ebenfalls zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Beträge in CHF

Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer:

• Land / Grundstücke	keine Abschreibungen
• Gebäude inkl. Gebäude Verteilanlagen	50 Jahre
• Mobiliar etc.	10 Jahre
• Werkzeuge, Geräte, Maschine	5 bis 10 Jahre
• EDV-Einrichtungen	3 bis 6 Jahre
• Fahrzeuge	5 bis 8 Jahre
• Kraftwerk Sihl-Höfe Stauwehr- und Becken	50 Jahre
• Kraftwerk Sihl-Höfe Druckstollen und Wasserschloss	50 Jahre
• Kraftwerk Sihl-Höfe Elektromechanische Einrichtungen	15 bis 50 Jahre
• Stromverteilanlagen Unterwerk	15 Jahre
• Stromverteilanlagen Trasse	60 Jahre
• Stromverteilanlagen Reserverohre	60 Jahre
• Stromverteilanlagen MS-Netz	30 bis 40 Jahre
• Stromverteilanlagen NS-Netz	30 bis 40 Jahre
• Stromverteilanlagen Trafostationen	20 bis 35 Jahre
• Stromverteilanlagen Öffentliche Beleuchtung	40 Jahre
• Stromverteilanlagen Messeinrichtungen	15 bis 25 Jahre
• Stromverteilanlagen Solaranlage	20 Jahre
• Stromverteilanlagen Passivierungen	30 bis 40 Jahre
• Erdgasverteilanlagen Verteilanlagen	50 Jahre
• Erdgasverteilanlagen DRM-Stationen	15 Jahre
• Erdgasverteilanlagen Messapparate	5 bis 20 Jahre
• Erdgasverteilanlagen Passivierungen	40 bis 50 Jahre
• Erdgasverteilanlagen Tankstelle Erdgas	30 Jahre
• Kabeldienstverteilanlagen Verteilanlagen	12 bis 35 Jahre
• Kabeldienstverteilanlagen Technische Anlagenteile	8 Jahre
• Kabeldienstverteilanlagen Passivierungen	12 Jahre

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

Finanzanlagen / Beteiligungen

Langfristige Finanzforderungen gegenüber Dritten und bei Dritten getätigte Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Anteile unter 20 Prozent werden zu Anschaffungskosten bewertet. Anteile von 20 bis 50 Prozent werden mittels Equity-Methode zu Nominalwerten bilanziert. Anteile über 50 Prozent werden zu Nominalwerten bilanziert.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Beträge in CHF

Passivierungen Drittbeiträge Hausanschlüsse

Die Drittbeiträge für Hausanschlüsse werden vollumfänglich passiviert und über die entsprechende Lebensdauer erfolgen die Zuschreibungen.

Zweckgebundene Mittel

Bei den zweckgebundenen Mitteln handelt es sich um den Höfner Fonds (basierend auf den Konzessionsverträgen der Gemeinden Freienbach, Wollerau und Feusisberg) und den Fonds für erneuerbare Energien (Fonds der EW Höfe AG).

Steuern

Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offen gelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Die EW Höfe AG ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres sind sie auch für Altersleistungen versichert.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen.

Behandlung von Deckungsdifferenzen Elektrizität

Die EICom ist die unabhängige staatliche Regulierungsbehörde im Elektrizitätsbereich. Art. 14 Abs. 1 StromVG besagt, dass das Entgelt für die Netznutzung die anrechenbaren Kosten sowie die Abgaben und Leistungen an Gemeinwesen nicht übersteigen darf. Bei einer Über- und einer Unterdeckung erfolgt der Ausgleich durch die Anpassung der künftigen Tarife.

Die Tarife für ein Geschäftsjahr werden auf Basis von budgetierten Kosten festgelegt; d.h. die anzuwendenden Tarife basieren in der Regel auf einer im Voraus ermittelten Kostenbasis. Der effektive Aufwand und der effektive Ertrag weichen aufgrund von Mengen- und Preisabweichungen sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite von der Tarifikalkulation ab, sodass Über- und Unterdeckungen entstehen; d.h. die Tarifeinnahmen eines Geschäftsjahres sind höher oder tiefer als der entstandene Aufwand im gleichen Zeitraum. Aufgrund der Tatsache, dass daraus kein direkter Anspruch besteht sowie entsprechend den internationalen Gepflogenheiten wird auf die Abgrenzung solcher regulatorischen Deckungsdifferenzen verzichtet. Der Ausgleich wird durch die angepassten Tarife auf den künftigen Leistungen geschaffen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Beträge in CHF

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Forderungen gegenüber Dritten	11'564'480	10'754'521	809'959	7.5%
Forderungen gegenüber Aktionär	108'637	104'814	3'823	3.6%
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und Nahestehenden	425'871	406'455	19'416	4.8%
Zwischentotal	12'098'988	11'265'790	833'198	7.4%
Wertberichtigungen	-49'541	-8'728	-40'813	467.6%
Total	12'049'447	11'257'062	792'385	7.0%

2 Sonstige Forderungen

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Guthaben VST	18'815	0	18'815	100.0%
Übrige Forderungen	114'021	4'962	109'059	2197.9%
Total	132'836	4'962	127'874	2577.1%

3 Materialvorräte und Angefangene Arbeiten

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Vorräte Strom	312'302	323'650	-11'348	-3.5%
Vorräte Erdgas	157'686	157'402	284	0.2%
Vorräte Telekom	46'314	63'748	-17'434	-27.3%
Vorräte Elektroinstallation	79'925	88'804	-8'879	-10.0%
Vorräte Laden	28'989	22'853	6'136	26.9%
Total Vorräte	625'216	656'457	-31'241	-4.8%
Angefangene Arbeiten Elektroinstallation	82'903	309'684	-226'781	-73.2%
Total angefangene Arbeiten	82'903	309'684	-226'781	-73.2%
Wertberichtigungen	-103'374	-84'748	-18'626	22.0%
Total	604'745	881'393	-276'648	-31.4%

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Beträge in CHF

4 Sachanlagen / Anlagen in Bau / Betriebsfremde Anlagen (ohne Passivierungen)

	Nettobuchwert		Anschaffungswert		Reklassifikationen		Bruttowert		Kumulierte Wertberichtigungen		Stand		Nettobuchwert
	01.01.2012	31.12.2012	Zugänge	Abgänge	01.01.2012	31.12.2012	01.01.2012	31.12.2012	Abschreibungen 2012	Abgänge	01.01.2012	31.12.2012	31.12.2012
Mobiliar, Geräte, EDV, Fahrzeuge	530'550	468'669	98'739	0	0	0	421'383	160'619	0	3'584'547	3'745'166	468'669	
Kraftwerk Sihl-Höle	1'347'685	1'250'806	0	0	0	0	7'592'306	98'879	0	6'244'621	6'341'500	1'250'806	
Unterwerk Freienbach	962'926	896'888	0	0	0	0	3'665'060	66'037	0	2'702'135	2'768'172	896'888	
Stromnetz	48'601'081	47'654'164	1'361'989	-106'021	0	0	98'764'406	2'285'998	-83'102	48'907'346	51'110'242	47'654'164	
Erdgasnetz	18'947'927	18'825'790	524'529	0	0	0	27'169'591	654'192	0	7'689'609	8'343'801	18'825'790	
Erdgas-Tankstelle	208'234	193'182	225'794	0	0	0	25'086	7526	0	25'086	32'612	193'182	
Telekomnetz	8'478'634	8'559'401	10'442'218	0	0	0	27'195'035	963'452	0	17'672'182	18'635'634	8'559'401	
Betriebliche Liegenschaft	7'372'616	7'395'316	245'760	0	0	0	11'389'801	230'060	0	3'771'425	3'994'485	7'395'316	
Zwischentotal Sachanlagen	86'449'653	85'244'216	3'275'245	-106'021	0	0	180'215'828	4'457'763	-83'102	90'596'951	94'971'612	85'244'216	
Nicht betriebliche Liegenschaften	1'521'706	1'533'266	66'046	0	0	0	2'820'970	54'486	0	1'233'218	1'287'704	1'533'266	
Zwischentotal nicht betriebliche Anlagen	1'521'706	1'533'266	66'046	0	0	0	2'820'970	54'486	0	1'233'218	1'287'704	1'533'266	
Anlagen in Bau	387'663	932'137	609'023	0	-64'549	0	2'820'970	932'137	0	0	0	932'137	
Davon aktiviert in Erdgasnetz	374'628	895'470	585'391	0	-64'549	0	609'023	932'137	0	0	0	895'470	
Davon aktiviert in Stromnetz	8'959	10'007	1'048	0	-64'549	0	10'007	0	0	0	0	10'007	
Davon aktiviert in Telekomnetz	4'076	26'660	22'584	0	0	0	26'660	0	0	0	0	26'660	
Zwischentotal Anlagen in Bau	387'663	932'137	609'023	0	-64'549	0	932'137	0	0	0	0	932'137	
TOTAL	88'359'022	87'709'619	3'950'314	-106'021	-64'549	0	183'968'935	4'512'249	-83'102	91'830'169	96'259'316	87'709'619	

	Nettobuchwert		Anschaffungswert		Reklassifikationen		Bruttowert		Kumulierte Wertberichtigungen		Stand		Nettobuchwert
	01.01.2013	31.12.2013	Zugänge	Abgänge	01.01.2013	31.12.2013	01.01.2013	31.12.2013	Abschreibungen 2013	Abgänge	01.01.2013	31.12.2013	31.12.2013
Mobiliar, Geräte, EDV, Fahrzeuge	468'669	617'419	304'289	-54'406	0	0	4'463'717	155'538	-54'406	3'745'166	3'846'298	617'419	
Kraftwerk Sihl-Höle	1'250'806	1'183'477	0	0	0	0	7'592'306	67'329	0	6'341'500	6'408'829	1'183'477	
Unterwerk Freienbach	896'888	830'851	0	0	0	0	3'665'060	66'037	0	2'768'172	2'834'209	830'851	
Stromnetz	47'654'164	48'372'129	3'221'009	-551'911	0	0	101'433'504	2'285'127	-333'994	51'110'242	53'061'375	48'372'129	
Erdgasnetz	18'825'790	18'720'252	561'761	0	0	0	27'731'352	667'299	0	8'343'801	9'011'100	18'720'252	
Erdgas-Tankstelle	193'182	185'656	225'794	0	0	0	25'794	7'526	0	32'612	40'138	185'656	
Telekomnetz	8'559'401	8'540'532	942'734	0	0	0	28'137'769	961'603	0	18'635'634	19'597'237	8'540'532	
Betriebliche Liegenschaft	7'395'316	7'169'130	0	0	0	0	11'389'801	226'186	0	3'994'485	4'220'671	7'169'130	
Zwischentotal Sachanlagen	85'244'216	85'619'446	5'029'792	-606'317	0	0	184'639'303	4'436'645	-388'400	94'971'612	99'019'857	85'619'446	
Nicht betriebliche Liegenschaften	1'533'266	1'477'594	0	0	0	0	2'820'970	55'672	0	1'287'704	1'343'376	1'477'594	
Zwischentotal nicht betriebliche Anlagen	1'533'266	1'477'594	0	0	0	0	2'820'970	55'672	0	1'287'704	1'343'376	1'477'594	
Anlagen in Bau	932'137	319'479	194'042	0	-806'700	0	932'137	319'479	0	0	0	319'479	
Davon aktiviert in Erdgasnetz	895'470	184'882	66'239	0	-776'827	0	662'339	184'882	0	0	0	184'882	
Davon aktiviert in Stromnetz	10'007	134'597	127'803	0	-32'13	0	10'007	134'597	0	0	0	134'597	
Davon aktiviert in Telekomnetz	26'660	0	0	0	-26'660	0	26'660	0	0	0	0	0	
Zwischentotal Anlagen in Bau	932'137	319'479	194'042	0	-806'700	0	319'479	0	0	0	0	319'479	
TOTAL	87'709'619	87'416'519	5'223'834	-606'317	-806'700	0	187'779'752	4'492'317	-388'400	96'259'316	100'363'233	87'416'519	

Die Brandsicherheitswerte der Sachanlagen (ohne Netze, jedoch inkl. Warenvorräte) betragen am 31. Dezember 2013 CHF 25'692'934 (Vorjahr CHF 25'441'057).

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Beträge in CHF

5 Finanzanlagen / Beteiligungen

	Nettowert 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Nettowert 31.12.2013	Davon kurzfristig
Wertschriften	1'478'931	100'000	0	1'578'931	0
Festgelder und Kassaobligationen	9'000'000	0	-2'000'000	7'000'000	3'500'000
Darlehen	720'000	0	0	720'000	0
stromsicherheithöfe AG, Freienbach, 100% Beteiligung (AK 100'000)	50'000	0	0	50'000	0
Kraftwerk Bäch AG, Freienbach, 70% Beteiligung (AK 100'000)	70'000	0	0	70'000	0
Kraftwerk Feusisberg AG, Feusisberg, 25% Beteiligung (AK 100'000)	25'000	0	0	25'000	0
Total	11'343'931	100'000	-2'000'000	9'443'931	3'500'000

6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	-3'049'273	-3'237'327	188'054	-5.8%
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionär	-9'754	-19'946	10'192	-51.1%
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften und Nahestehenden	-1'308'369	-1'385'316	76'947	-5.6%
Total	-4'367'396	-4'642'589	275'193	-5.9%

7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	-695'207	-584'083	-111'124	19.0%
Verbindlichkeiten Personal	-1'374	-125'292	123'918	-98.9%
Verbindlichkeiten Depot Stromkunden	0	0	0	0.0%
Total	-696'581	-709'376	12'795	-1.8%

8 Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	-814'376	-1'019'689	205'313	-20.1%
Im voraus erhaltene Erträge	-11'058	-164'220	153'162	-93.3%
Höfner Wasserstrom	-367'565	-372'052	4'487	-1.2%
PKE: Einmaleinlage Altersguthaben	0	-900'000	900'000	-100.0%
Steuern aus der FER-Umstellung	-4'958'292	-4'958'292	0	0.0%
Steuern 2010 bis 2011	-1'275'200	-800'000	-475'200	59.4%
Laufende Steuern	-816'170	-503'776	-312'394	62.0%
Total	-8'242'661	-8'718'030	475'369	-5.5%

9 Passivierung Drittbeiträge Hausanschlüsse

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Arbeitslös und Gebühr Hausanschlüsse Strom	-5'750'320	-5'577'783	-172'537	3.1%
Arbeitslös und Gebühr Hausanschlüsse Erdgas	-2'020'441	-1'875'478	-144'963	7.7%
Arbeitslös und Gebühr Hausanschlüsse Telekom	-550'372	-577'656	27'284	-4.7%
Total	-8'321'133	-8'030'917	-290'216	3.6%

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Beträge in CHF

10 Zweckgebundene Mittel

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Höfner Fonds	-145'752	-247'205	101'453	-41.0%
Fonds Erneuerbare Energien	-400'000	-400'000	0	0.0%
Total	-545'752	-647'205	101'453	-15.7%

11 Rückstellungen

	latente Steuern	Übrige	TOTAL
Saldo 01.01.2012	0	-61'191	-61'191
Bildung Geschäftsjahr 2012	0	0	0
Verwendung Geschäftsjahr 2012	0	50'000	50'000
Total	0	-11'191	-11'191

	latente Steuern	Übrige	TOTAL
Saldo 01.01.2013	0	-11'191	-11'191
Bildung Geschäftsjahr 2013	0	0	0
Verwendung Geschäftsjahr 2013	0	0	0
Total	0	-11'191	-11'191

12 Sparten-Information (Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen)

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Strom	26'699'724	26'469'730	229'994	0.9%
Erdgas	13'624'108	14'672'198	-1'048'090	-7.1%
Telekom	4'013'531	3'661'146	352'385	9.6%
Zwischentotal	44'337'363	44'803'075	-465'711	-1.0%
Übrige betriebliche Leistungen	3'803'421	4'509'767	-706'346	-15.7%
Zwischentotal	3'803'421	4'509'767	-706'346	-15.7%
Gesamttotal	48'140'784	49'312'842	-1'172'057	-2.4%

13 Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	534'508	511'269	23'239	4.5%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1'318'123	-1'405'262	87'139	-6.2%

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Betriebsertrag	1'609'035	1'800'378	-191'344	-10.6%
Betriebsaufwand	-9'354'220	-12'003'370	2'649'150	-22.1%

Lieferungen und Leistungen mit nahe stehenden Gesellschaften werden zu Dritt- resp. Marktpreisen abgewickelt.

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Beträge in CHF

14 Personalvorsorge

Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	Über-/Unterdeckung 31.12.2013		Wirtschaftl. Anteil EW Höfe AG 31.12.2013		Wirtschaftl. Anteil EW Höfe AG 31.12.2012		Veränderung CHF	Abgegrenzte Beiträge 2012	Abgegrenzte Beiträge 2013	Vorsorge- aufwand im Personalauf- wand 2012	Vorsorge- aufwand im Personalauf- wand 2013
	0	0	0	0	0	0					
Total	0	0	0	0	0	0	0	952'332	55'127	1'401'928	491'090

Basierend auf der von der PKE im Herbst 2012 bekanntgegebene Senkung des Umwandlungssatzes per 1.1.2014 hat der Verwaltungsrat beschlossen, diese Senkung durch eine Einmaleinlage teilweise auszugleichen. In den abgegrenzten Beiträgen und im Vorsorgeaufwand 2012 sind CHF 900'000 als Einmaleinlage an die Altersguthaben enthalten.

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Beträge in CHF

15 Ausserbilanzgeschäfte

Es bestanden keine Ausserbilanzgeschäfte mit Stand 31. Dezember 2013.

16 Eventualverpflichtungen

Die EW Höfe AG haftet im Zusammenhang mit dem Elektroinstallationsgeschäft im branchenüblichen Rahmen (u.a. abgegebene Garantien in Form von Bürgschaftsverpflichtungen).

17 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2013.

18 Ausserordentlicher Aufwand

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung CHF	Veränderung %
Abgegrenzte Steuern	475'200	800'000	-324'800	100.0%
Gesamttotal	475'200	800'000	-324'800	-40.6%

Die EW Höfe AG wurde ab 01.10.2005 steuerpflichtig. Die seither deklarierten Anlagewerte wurden unsererseits erhöht (Realisation von stillen Reserven). Im Juli 2011 hat die Steuerverwaltung Schwyz diese Aufwertung als zu hoch bezeichnet. Eine steuerneutrale Aufwertung mit Beginn der Steuerpflicht per 01.10.2005 akzeptierte die Steuerverwaltung Schwyz - mit den Einschätzungen für die Jahre 2006 bis 2009 - nicht. Aufgrund des negativen Entscheides des Verwaltungsgerichts wurden im Geschäftsjahr 2013 zusätzlich CHF 475'200 zurück gestellt.

19 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat an seinen Sitzungen vom 19. April 2013 und vom 25. September 2013 die Risiken beurteilt.

GEWINNVERWENDUNG

Beträge in CHF

	2013
Gewinnvortrag	56'804
Jahresgewinn GJ 2013	6'632'387
Bilanzgewinn vor Gewinnverwendung	6'689'191
Dividende	-900'000
Zuweisung in freie Reserven	-5'700'000
Vortrag auf neue Rechnung	89'191

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

EW Höfe AG, Freienbach

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 31 bis 43 dargestellte Jahresrechnung der EW Höfe AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Orlando Lanfranchi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Karin Thiemeyer
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 9. April 2014